

THE ASHLEY BOOK OF *KNOTS*

EVERY PRACTICAL KNOT—WHAT IT LOOKS LIKE, WHO USES IT,
WHERE IT COMES FROM, AND HOW TO TIE IT



WITH 7000 DRAWINGS
REPRESENTING OVER 3900 KNOTS

CLIFFORD W.
ASHLEY
START

DAS ASHLEY-BUCH DER KNOTEN

Über 3800 Knoten · Wie sie aussehen
Wozu sie gebraucht werden
Wie sie gemacht werden
Mit 7000 Zeichnungen

Edition  Maritim

Die Vorbereitung:

Ihre Bestellung im Seesack eShop (#74)

Betreff: Ihre Bestellung im Seesack eShop (#74)

Von: Boots- und Zweiradcenter SCHICK <info@schick-seesack.de>

Datum: 15.12.2012 12:16

An: Manfred KURTH <mkurth5049@aol.com>

**Boots- und
Zweirad-Center** **SCHICK**
SEESACK YACHTING

SCHICK MOTORFAHRZEUGE GmbH und Co. KG
SEESACK-YACHTING

Ulmer Straße 216 · 70327 Stuttgart (Wangen)

Telefon (0711) 420 97-22/23 · Telefax (0711) 420 97-27 · E-Mail: info@schick-seesack.de · Internet: www.schick-seesack.de

Vielen Dank für Ihre Bestellung!

Nachfolgend haben wir zur Kontrolle Ihre Bestellung noch einmal aufgelistet.

Sie erhalten von uns noch eine getrennte Auftragsbestätigung (bei Vorauskasse bezahlen Sie bitte erst nach deren Erhalt).

Im Zuge dieser Auftragsbestätigung sind dann auch etwaige Lieferzeiten usw. geklärt und kommt der verbindliche Kaufvertrag zu Stande.

Bei Fragen sind wir jederzeit für Sie da: Schreiben Sie einfach an info@schick-seesack.de!

Bestellnr. 74

Artikel	Einzelpreis	Anzahl	MwSt	Gesamt
 FSE Polaris 500 12mmØ rot, 12 RO Artnr.: 9102780016.12.RO	2,95 €	2	19%	5,90 €
				
				
				
 FSE Polaris 500 10mmØ blau, 10 BL Artnr.: 9102780016.10.BL	2,40 €	2	19%	4,80 €
				
				
				
 FSE Polaris 500 8mmØ grün, 8 GR Artnr.: 9102780016.8.GR	1,50 €	2	19%	3,00 €
				
				
				
 FSE Polaris 500 6mmØ blau, 6 BL Artnr.: 9102780016.6.BL	0,85 €	2	19%	1,70 €
				
				
				
 FSE Rapallo 12mmØ blau, 12 BL Artnr.: 9102780013.12.BL	2,40 €	2	19%	4,80 €
				
 FSE Polyester colour Trim- u. Flaggleine 4mmØ grün, 4 GR Artnr.: 9102780009.4.GR	0,35 €	2	19%	0,70 €
 FSE Polyester colour Trim- u. Flaggleine 4mmØ rot, 4 RO Artnr.: 9102780009.4.RO	0,35 €	2	19%	0,70 €
 FSE Polyester colour Trim- u. Flaggleine 4mmØ schw, 4 SW Artnr.: 9102780009.4.SW	0,35 €	2	19%	0,70 €

Ihre Bestellung im Seesack eShop (#74)

	FSE Polyester colour Trim- u.Flaggleine 4mmØ blau, 4 BL Artnr.: 9102780009.4.BL	0,35 €	2	19%	0,70 €
	FSE Rio Festmacher 12mmØ weiß/schwarz, 12 WS Artnr.: 9102780011.12.WS	2,50 €	2	19%	5,00 €
	FSE Extension Restposten 12mm, 12 SW Artnr.: 9102780005.12.SW	1,90 €	2	19%	3,80 €

Summe Artikel (netto):	26,72 €
zzgl. MwSt. 19% Betrag:	5,08 €
Summe Artikel (brutto):	31,80 €
Versandkosten (netto):	6,30 €
zzgl. MwSt. 19% Betrag:	1,20 €
Versandkosten (brutto):	7,50 €
Gesamtsumme:	39,30 €

Die Bezahlung erfolgt mit **PayPal**

Der Versand erfolgt mit **Standard Inland**

Rechnungsanschrift:

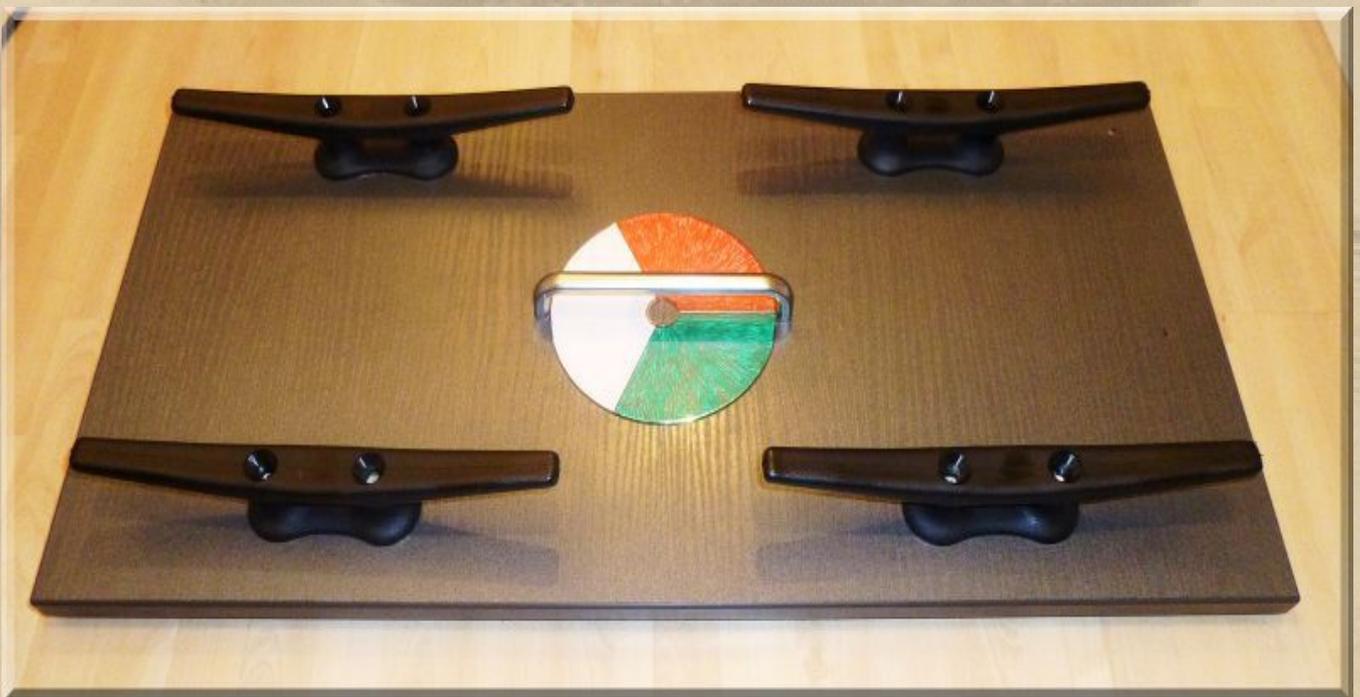
Herr Manfred KURTH
Hofstättenweg 22
71063 Sindelfingen
Deutschland
Telefon:
E-Mail-Adresse: mkurth5049@aol.com





+ Takelgarn (reicht für alle)

4 Kunststoffklampen à 225 mm habe ich bereits besorgt



.... diese habe ich auf ein Brett geschraubt (Schiff mit Dreifarbenlaterne), und schon kann bald das Belegen geübt werden.

Die Teilnehmer bringen sich bitte jeder, auf eigene Kosten, wenigstens folgende Enden à 2 m Länge mit:

Festmacher geschlagen oder geflochten:

12 mm

Schotmaterial in unterschiedlichen Farben:

z.B.

10 mm rot

8 mm grün

Flaggleinen in unterschiedlichen Farben:

z.B.

4 mm rot

4 mm grün



..... und eine 0,75 Ltr. Getränkeflasche (Glas, Kunststoff oder Tetra-Pack) oder auch größer - wird z.B. mit $\frac{1}{2}$ Ltr. Wasser oder einem Pfund Reis gefüllt und als Fenderersatz benutzt.

Ferner ein wenig Schreibpapier, einen Kugelschreiber und ein Feuerzeug.



.... kleine Aufmerksamkeitsübung (Dreifarbenlaterne)



François Truffaut sagte:

**Man kann niemanden überholen, wenn man in seine
Fußstapfen tritt.**

François Truffaut (* 6. Februar 1932 in Paris; † 21. Oktober 1984 in Neuilly-sur-Seine) war ein französischer Filmregisseur, Filmkritiker, Schauspieler und Produzent.

Eine schöne Metapher zum Thema lebenslanges Lernen.

.... nun setzen wir zum Überholen an:

Knoten, Steke und Festmachen:

Das Thema Knoten & Steke wird spätestens wichtig, wenn wieder mal ein Anlegemanöver 'versaut' wurde, weil irgendein Crewmitglied einen erforderlichen Stek nicht korrekt, rechtzeitig oder sicher gesteckt hatte. Woran liegt es, dass wir uns so schwer tun? Weil man jeden Stek/Knoten in 4 unterschiedlichen oder mehr Weisen stecken kann (bis zu 16), um zum richtigen Ergebnis zu kommen. Obendrein fehlt es an ständiger Übung. Und häufig stehen sich Schüler und Lehrer beim Üben meist gegenüber, was den Schüler obendrein zu spiegelbildlicher Umsetzung nötigt. Wir üben, üben und üben unermüdlich.

Schlafwandlerische Sicherheit ist erforderlich.

Jeder hat so seine 'Schokoladenseite(n)', aber besser die, als gar keine. Selten beherrscht jemand alle Möglichkeiten - ich auch nicht auf Anhieb.

Das "*Ashley Book Of Knots*" ist wohl die beste Enzyklopädie zu diesem Fachthema, wenn auch optisch etwas in die Jahre gekommen. Die Deutsche Ausgabe, bei Edition Maritim, für ~140 € ist leider vergriffen und nur noch als Gebrauchtbuch, z.B. bei  zu erwerben. Ich bekam kürzlich, im zweiten Versuch, den Zuschlag bei 60 €. Das erste Buch erzielte 90 €.

Rettungsdienste, Zimmerleute, Angler & Fischer, etc. haben so ihre eigenen bevorzugten Knoten und Steke, die ständig in Benutzung sind und seit Ewigkeiten praxisbewährt sind. Die Seefahrer haben ein besonders großes Repertoire entwickelt, denn in den Flauten musste früher, nach "Rein Schiff", viel Zeit totgeschlagen werden. Heutzutage kommen, im Freizeitsport, auch noch, Kletterer & Bergsteiger, Gleitschirmflieger und Kiter dazu.

Was ist der Unterschied zwischen Knoten und Steken?

Knoten werden im Regelfall gebunden, Steke gesteckt, bzw. gelegt. Knoten ziehen sich unter Last (besonders bei Nässe) derart zu, dass sie kaum wieder zu öffnen sind. Steke sind so gesteckt, dass sie sich, auch nach extremer Belastung, wieder aufbrechen (lösen) lassen.

Ich *erbitte* von meinen mitsegelnden Segelscheininhabern, dass sie folgende Tauwerksaufgaben, in wenigstens je einer Variante, sicher beherrschen:

Achtknoten, Schotstek, Palstek, Webeleinenstek,
(Überhandknoten / Kreuzknoten),

und eine Klampe ordentlich belegen, sowie Leinen sauber aufschließen

Die Knoten u. Steke sollte man mit geschlossenen Augen beherrschen!!!

Top, der Knoten hält - Wetten Dass?



.... und als freiwillige Zugaben: Roringstek, Stopperstek, Gordingstek, und neuerdings auch Spierenstich, Würgeleinenstek und Prusik-Knoten, die drei letzteren haben mich beeindruckt, da ich sie zuvor noch nicht kannte.

Der Ausdruck **Gordischer Knoten** (mit dem haben wir es hier fast nur im übertragenen Sinne zu tun) bezeichnet ursprünglich, der Legende nach, kunstvoll verknotete Seile, die am Streitwagen des Königs Gordios von Phrygien, aus der griechischen Antike, durch die Götter befestigt waren. Sie sollten die Deichsel, des dem Zeus geweihten Wagens, untrennbar mit dem Zugjoch verbinden.

Heute bedeutet die Redewendung, von der Lösung bzw. Durchschlagung des gordischen Knotens, die Überwindung eines schweren Problems mit energischen und unkonventionellen Mitteln.



.... der wohl 'berühmteste' Knoten der Geschichte

Der Legende nach prophezeit ein Orakel, dass nur derjenige, der diesen Knoten lösen könne, die Herrschaft über Asien erringen werde. Viele kluge und starke Männer versuchten sich an dieser Aufgabe, aber keinem gelang es. Im Frühjahr 334 v. Chr. soll Alexander der Große diesen Knoten einfach mit seinem Schwert durchschlagen und damit seinen darauffolgenden Siegeszug durch Asien eingeläutet haben. Es existiert jedoch auch eine andere Überlieferungsvariante von Aristobulus, der zufolge Alexander den Knoten durch Schläue gelöst haben soll. Es heißt, er habe erkannt, dass er nur den Deichselnagel herauszuziehen brauche, damit er das Joch unten wegziehen könne.

Ich berichte nachstehend häufig, wie ich die Dinge anwende. Dass muss nicht immer unbedingt schulmäßig 'richtig' sein; es hat sich allerdings so, bei mir, in der Praxis bewährt.

.... nun packen wir's gemeinsam an:

Ein wenig Materialkunde muss sein:

Das Seilwerk aus Naturfasern (Hanf, Manila, Sisal, Baumwolle und Coir=Kokos) finden wir heutzutage auf fast keinem Schiff mehr an.



.... auf Traditionsseglern ist heute auch alles auf Kunstfaser umgerüstet, aber eben im Oldtimer-Look:

<http://www.toplicht.de/en/shop/tauwerk-baendsel-trossen>

Namhafte Hersteller für den Sportbootbereich sind z.B. folgende Firmen:

<http://www.liros.com/service/downloads/prospekte.html>

<http://www.gleistein.com/> <http://www.seilflechter.de/>

<http://marlowropes.com/products/leisure-marine>

<http://www.lippmann.de/produkte> [gute Materialkunde, auch für den Laien verständlich]

<http://www.barry.ca/ropes-and-splices/synthetic-fiber-ropes/synthetic-fiber-ropes.htm>

Bei den Materialien konzentrieren wir uns auf die Festmacher, Fallen, Schoten, Strecker, Taljen, sowie Takelgarn und Flechtschnüre, die aus synthetischen Stoffen gefertigt sind, dem Erdöl sei Dank.

Wir unterscheiden nach der Materialart:



PolyAmid (PA) Nylon ab 1938 im Handel, Hersteller Dupont für Damenstrümpfe / Perlon ab 1939, Hersteller IG Farben für Fallschirmseide u. später Damenstrümpfe, für Fall- u. Schotmaterial

PolyEster (PES) Handelsnamen: z.B. Dacron (Segel), Trevira, ist sehr reiß- und scheuerfest, wird daher gerne als Fall- u. Schotmantel verwendet

PolyPropylen (PP) Typen: a) Multifil b) Monofil c) Split d) Spinnfaser **Monofil** für Festmacher in der Berufsschiffahrt

PolyPropylen Multifil (PPM) dto. lehniger, schwimmfähig u. UV-stabil z.B. für Schwimmlen, Trimmlen, Flechtleinen

PolyEthylen (Polyäthylen/Polyethen) (PE) z.B. für Netze u. Schläuche

Hochmolekulares PolyEthylen (HMPE) das Material in der Racer-Szene Handelsnamen: z.B. Dyneema, Spectra, Vectran nimmt kein Wasser auf, schwimmfähig, auch für Angelschnüre und selbst im tierischen, sowie menschlichen Körper medizinisch 'der letzte Schrei'

Aramid Handelsnamen: Kevlar, Twaron, Technora - wird neben zugfesten Leinen auch für kugelsichere Westen und im gepanzerten Fahrzeugbau benutzt

Poly(p-phenylene-2,6-benzobisoxazole) (PBO)

Handelsname: Zylon, eine Marke des Herstellers Toyobo mit Sitz in Osaka, Japan z.B. für High-Tech-Rigging, Formel 1, Motoradhelme etc.

.... und nach dem Verwendungszweck:

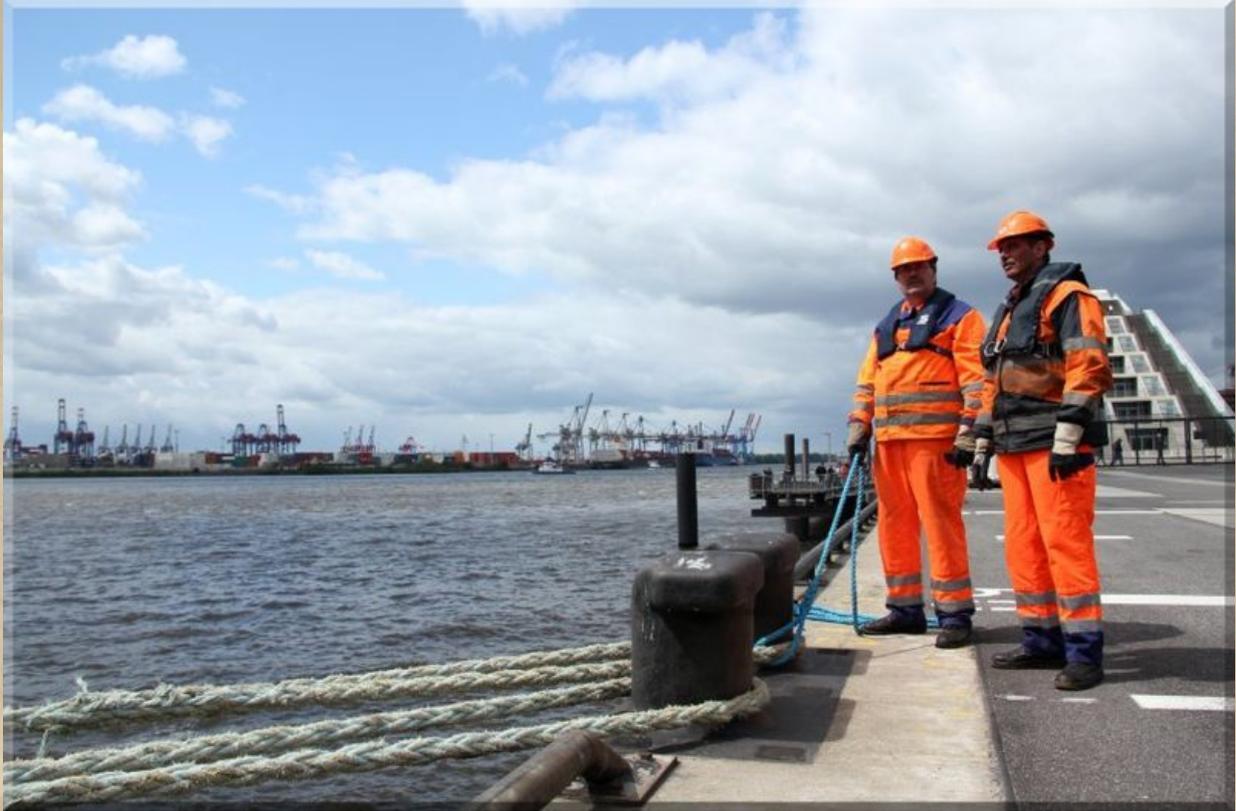


<http://htf-hh.com/eshop/de/Tauwerk-jeglicher-Art>

<p>Sicherheitsgurt & - laufleine</p>	<p>Flechtseile</p>	<p>Schot -Tauwerk</p>	<p>Seile & Tauwerk gedreht</p>
<p>Tauwerk für Fallen</p>	<p>Dyneema-Tauwerk für Fallen & Schoten</p>	<p>Kleinaufmachungen - Takelgarn</p>	<p>Anlegefedern</p>
<p>Festmacher & Ankertauwerk</p>	<p>Gummi -Seile</p>	<p>Atlantik-Winschen- Schoten</p>	<p>Segeleinbinder</p>

Festmacherleinen

aus Polypropylen (PP), Polypropylen Monofil oder im Mix mit Polyethylen (PE) auch als Green Power (GP) bezeichnet (geschlagen oder geflochten)



Festmacher in der Berufsschiffahrt, ein eigener Berufsstand

<http://www.spiegel.de/fotostrecke/festmacher-ein-job-fuer-harte-kerle-fotostrecke-85088.html>



.... und im Sportbootbereich



PES geflochten



PP geschlagen

Schleppleinen meist schwimmfähig, damit sie bei Unachtsamkeit nicht in die Schraube geraten können, heute überwiegend aus Polypropylen Multifil (PPM) oder sogar aus Dyneema (HMPE)



PPM

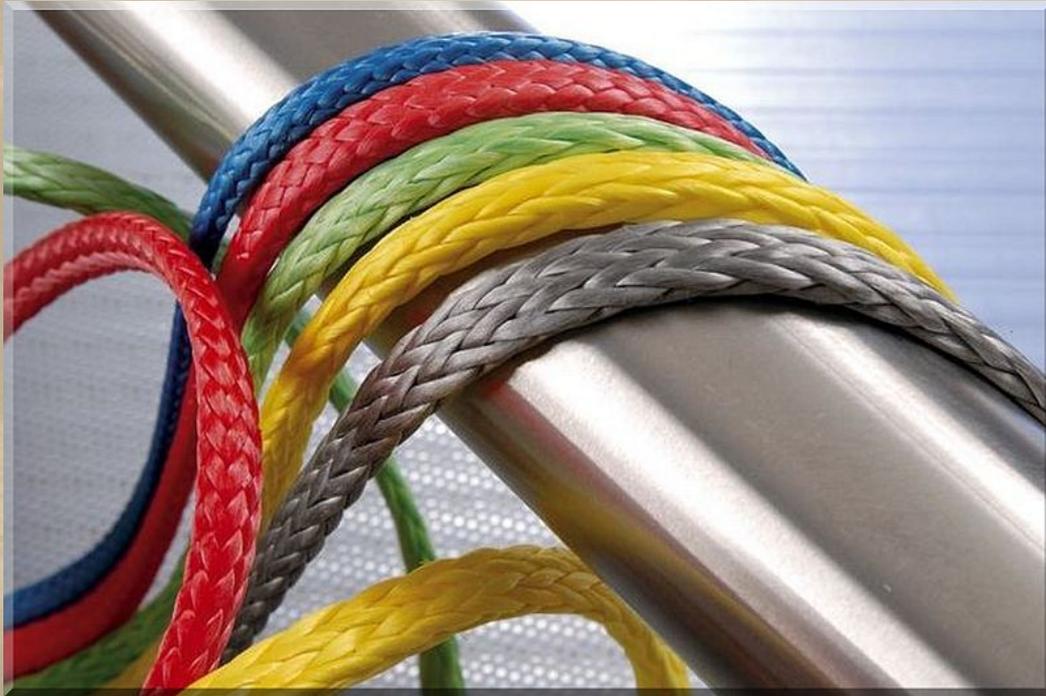
Ankerleinen heute meist aus Polyamid oder Polyester - ich würde zusätzlich immer einen Kettenvorläufer empfehlen (5 bis 10 Meter Länge und 8 mm oder besser 10 mm Kettengliedstärke = mehr Grundgewicht). Diese abgebildeten Klappanker taugen höchstens was für Jollen oder das Angel- bzw. Beiboot.

Auf Seerevieren war mir der bewährte CQR = Pflugscharanker (nur mit Kette) immer von guten Diensten.



Bleileine (meist 40m): Mit Bleikerneinlage in den ersten 10 Metern ist das eine sehr bequeme Angelegenheit (hatte ich früher am Bodensee in Benutzung). Heute fahre ich am Bodensee geschlagenes Nylon Tauwerk und 12 Meter Kette (8 mm). Da ich maximal auf 3 m Wassertiefe ankere, bei nur 95 cm Tiefgang, stecke ich die gesamte Kette und belege nach weiteren 5 Metern Ankerleine auf der Vorschiffsklampe und fahre den Anker in den Grund, bis die Kette deutlich steif kommt und anschließend, bei ruhigem Wetter, in voller Länge auf dem Grund zu liegen kommt.

High-Tech Fallen, Schoten & Rigg aus hochmolekularem Polyethylen (HMPE), die Faser, aus der die Regattaträume sind. Handelsnamen z.B. *Dyneema*, *Spectra*, *Vectran*, meist farbig - zur besseren Unterscheidung.



.....  **Dyneema®** wird auch ohne Mantel benutzt, die farbige Polyurethane-Beschichtung (PU/PUR) erzeugt den UV- und Scheuerschutz



Sieht man immer häufiger in silbergrau auch als Relingsdrahtersatz oder auf Regattayachten sogar als Wanten, Stage.

-Fallen & -Schoten mit Polyestermantelgeflecht (PES) für Cruiser-Racer



**.... äußerlich nicht als Dyneema zu erkennen, darf alles
wenigstens eine Nummer dünner als nur Polyamid/Polyester ausfallen**



Was ist hier was?

Ein Laie kann die Materialien nicht mehr auseinanderhalten.

SPECTRA

ohne Mantel z.B. auch als Großschot



SPECTRA

Sizes	Lengths	Breaking Strain UTS
2mm	100m 500m	
3mm	100m	450kg
4mm	100m	570kg
5mm	100m	970kg
6mm	100m	1800kg
8mm	100m	3310kg
10mm	100m	4500kg
12mm	100m	5400kg

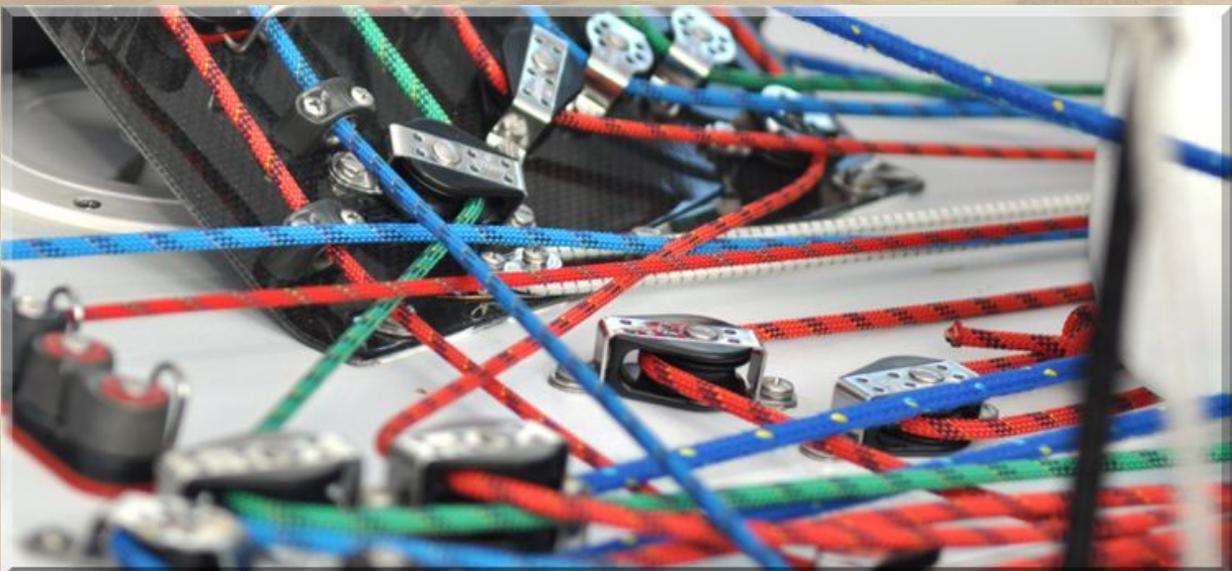


.... mit Mantel und Farbcode

Vectran™ : auch für hydraulisch gespannte Riggs



Vectran™ : gibt es natürlich auch mit Polyester-Ummantelung



Aramid, bekannt als



- immer mit Mantel, da UV-empfindlich -



Kevlarleine, z.B. 10 mm, lässt sich nur mit einem Seitenschneider riesigen Kalibers durchtrennen

... alle High-Tech-Materialien sind äußerst reckarm und hoch belastbar, ideal für den Regattasport und Cruiser-Racer.

Standard Fallen & Schoten für Fahrtenyachten aus Polyamid u. Polyester. Fallen/Schoten bestehen meist aus einem PA-Kern und dem PES-Mantel mit Farbcode zur besseren Unterscheidung.



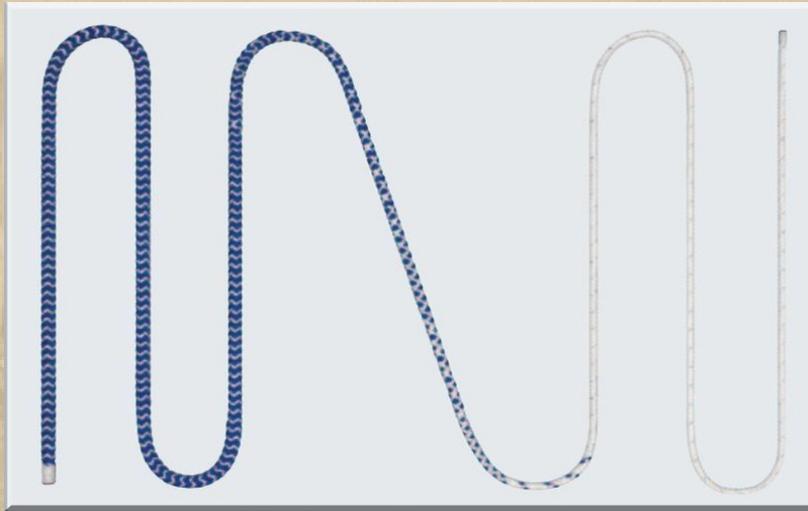
nebenan u. oben Fallen

unten Schoten, der Mantel schaut aus wie Baumwolle, ist aber angerauchtes Polyester



Spischoten verjüngt - zur Gewichtsersparnis -

z.B. Polyesteremantel u. HMPE-Kern (Dyneema, Spectra, Vectran)



Strecker, Taljen, Auf- u. Niederholer, Dirk, Trimmleinen, etc.

meist aus Polyamid, Polyester oder Multifil Polypropylen oder auch im Mix



.... fällt etwas auf?

Softschäkel aus HMPE = hochmodulare Polyethylenfaser

Markenbezeichnungen: EURONEEMA, DYNEEMA, SPECTRA)



..... jede Farbe steht für eine andere Bruchlast,
- sichere Arbeitslast 50% -



Begriffserklärung: Bruchlast oder Mindestbruchlast in [daN]

Dieser Wert gibt die Kraft an, ab welcher das Bauteil versagt (bricht).

Bitte verwechseln Sie den Begriff "Bruchlast" nicht mit der "Tragfähigkeit".

Hinweis:
10 N ("Newton", Kraft-Einheit) entsprechen etwa 1,02 kg, also rund 1 kg.
(Masse-Einheit)

Der Wert in daN ("deka-Newton", d.h 10 Newton) gibt also in etwa die Bruchlast in kg an.

z.B. 80 daN entsprechen 81,55 kg, also näherungsweise 80 kg

DIY: Ich fertige mir meine Dyneema-Softschäkel inzwischen selber an, denn im Zubehörladen sind sie mir doch zu teuer. Mich kosten sie maximal 20 % des Kaufpreises. Der Diamantknoten, als Abschluss des Softschäkels, stellt auch schon die größte überwindbare Hürde dar.

Jeder Anfänger bekommt so einen Softschäkel hin, wenn er nicht gerade zwei linke Hände hat - versprochen.

<http://www.skipper-markus.de/81-0-Reise-Medizin.html>

und noch eine Variante

<https://www.youtube.com/watch?v=yNVMQHMPBsU>

Wichtig: So wird ein Softschäkel sicher geschlossen:

http://www.liros.com/fileadmin/user_upload/dateien/Produkte/LIROS_Softschaeckel_User_Manual.pdf



.... der 'simple' Softschäkel aus meiner Fertigung



.... 1 €/Stck. (im Handel ab 5 €)



, die Material-Revolution nicht nur im Yachtsport:

Auch in der Berufsschifffahrt wird in vielen Bereichen heute Drahtseil durch hochmolekulares Polyethylen (HMPE)-Tauwerk ersetzt.



Diese Schlepp- und Verholleine ist aus reinem EURONEEMA geflochten und mit einer speziellen Imprägnierung gegen Sonne und Abrieb geschützt. Dies erleichtert das Handling an Bord natürlich wesentlich, besonders wenn im Notfall geschleppt werden muss. ***Außerdem ist die Leine schwimmfähig.***

Für Yachten und Traditionssegler, mit meist geringem Stauraum, sind auch die geringen Packmaße der Leine von besonderem Vorteil.

Bei gleicher Bruchfestigkeit wird mit diesem Tauwerk nur der halbe Durchmesser eines vergleichbaren Tauwerks aus Polyamid bzw. Polyester benötigt, im Vergleich zum Polypropylen- (PP) Tauwerk nur ca. ein Drittel.

Die Dyneemafaser (hochmolekulares Polyethylen) ist auf Massebasis 40 % stärker als die Aramidfaser (Kevlar), fast fünfmal stärker als Polyamid-, Polyester- und Polypropylenfasern, sowie bis zu fünfzehnmal stärker als Stahl. Donnerwetter !!!

Wann wird man die Drahtseile von Hängebrücken

durch Hochmolekulares Polyethylen oder PBO ersetzen?

Die Entwicklung der High-Tech-Materialien steht nicht still, und PBO erobert die Welt. PBO steht für poly *p*-phenylene-2,6-4 benzobisoxazole.

Es ist noch 1,6 x fester als Kevlar und empfiehlt sich deshalb für ultraleichte und hochfeste Riggs in der Profi-Racer-Szene und auf Megayachten.



Bruchlasten von 6 bis 405 Tonnen



Es wird wohl nicht mehr lange dauern, bis dieses Material auch auf Fahrtenyachten (Cruiser) Einzug halten wird, warum auch nicht.

Schwimmleinen

aus Multifil Polypropylen, z.B. für Rettungsmittel



Polypropylenleinen sind häufig immer noch nicht sonderlich UV-stabil, deshalb besser in einer Tasche aufbewahren oder beim Erwerb auf UV-Beständigkeit nachfragen.

Flaggleinen

je nach Schiffsgröße ~ 4-8 mm,
zumeist aus Polyamid, Polyester oder Multifil Polypropylen



..... was fällt hier auf?

Garne, Flechtleinen & Angelschnüre



.... meist farbig aus Polyamid, Polyester, Multifil-Polypropylen und sogar aus HM-Polyethylen; alles sehr gut, auch im Mix, für Fancyworks geeignet.



.... Polypropylen Multiprop (Multifil) in vielen Farben & Stärken
- auf eine Qualität mit UV-Schutz achten -

<http://htf-hh.com/eshop/de/Tauwerk-jeglicher-Art/Flechtleinen-Schnuere-und-Flechtseile/Multifil-Flechtleine-10-160mm->



....Petri Heil in Dyneemaqualität





..... und jetzt wird endlich geübt !

..... mal sehen, wer aufgepasst hat?

Die Teilnehmer basteln einen Gordischen Knoten,
das dauert kaum mehr als 10 Sekunden.

Köner brauchen dafür max. 2 Sekunden
für das Binden des schematischen Knotens.

Das Auge: Vorstufe zu einem Stek, z.B. Palstek

(man hat 2 x 4 Möglichkeiten [drüber oder drunter], es zu stecken)



Die Bucht: Vorstufe zu einem Stek, z.B. Schotstek

(man hat 4 Möglichkeiten, sie zu legen)

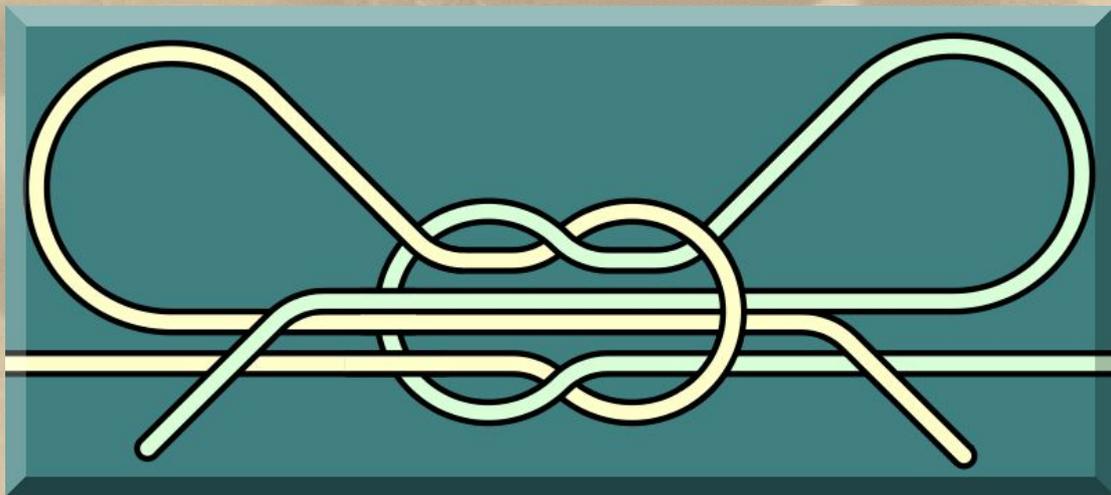


Einfacher Überhandknoten: - den kennt jeder -

..... man hat 4 Möglichkeiten ihn zu binden:
oben, unten, rechts- u. linksherum



..... kennen wir doch vom Schnürsenkelbinden unserer Schuhe,
bevor die Schleife draufkommt



..... die Schleife ist ein weiterer Überhandknoten, einfach als zwei Slipsteke gebunden. Im Prinzip ein leicht zu öffnender Kreuzknoten.

**Das geht doch ganz automatisch, wie demnächst bei allen
anderen Knoten und Steken auch !!!**

Mehrfacher Überhandknoten: (auch Franziskanerknoten)

.... den doppelten Überhandknoten benutze ich neuerdings lieber, als den End-Achtknoten



.... zweifach, dreifach oder noch mehr



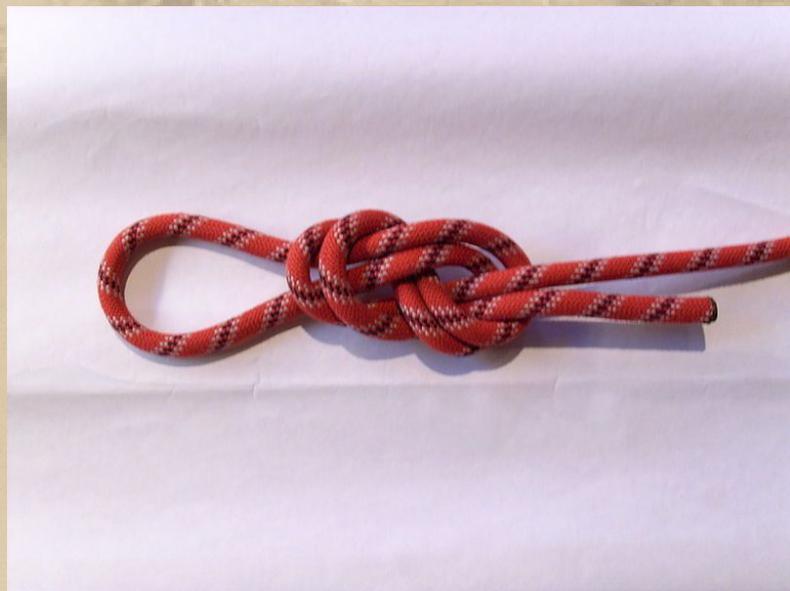
Achtknoten: Er gehört auf jedes Leinenende, das durch Rollen oder Fallklemmen geführt wird - verhindert das Ausrauschen jeder Schot oder Falls (man hat 4 Möglichkeiten ihn zu stecken). Ich benutze auch den doppelten Acht- oder noch lieber den doppelten Überhandknoten. Spi- u. Gennakerschoten fährt man ohne Endknoten, damit sie zur Not ausrauschen können.



einfacher Achtknoten (Endacht)



doppelter Achtknoten



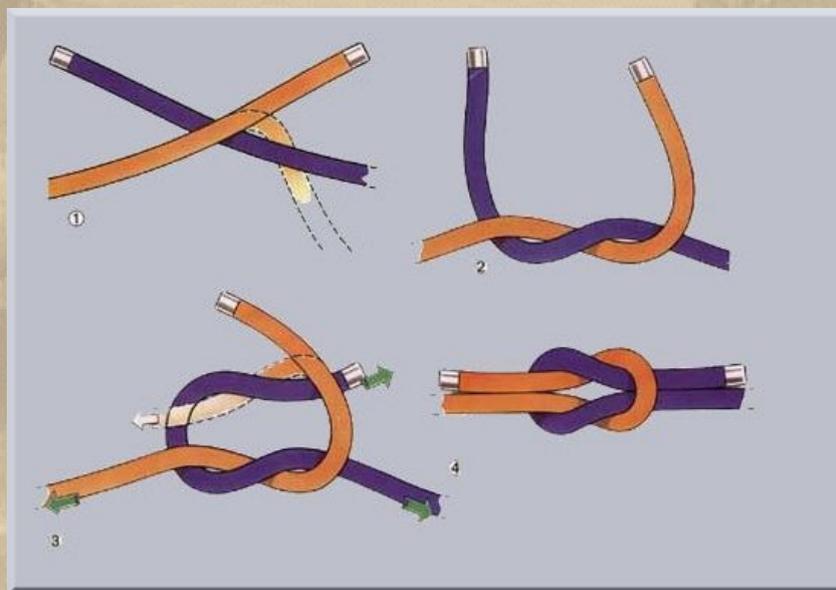
Achtknoten als Schlaufe

Kreuzknoten: man hat insgesamt 12 (!) Möglichkeiten,
ihn zu binden (4x) bzw. zu stecken (8x) - uff!

Zum Verbinden gleich starker Enden, meist aus dem gleichen Material (in der Praxis z.B. beim Zubändseln des Großsegelkleides oder Reffbändseln im Großsegel, beides auf der Unterseite des Baumes).

wir üben das am waagerechten Rohr (Baum)

Zum Verlängern von Leinen benutze ich neuerdings lieber den Spierenstich der Feuerwehr. Bei stark unterschiedlichen Leinenstärken ist der doppelte Schotstek vorzuziehen.



Der Kreuzknoten besteht aus 2 Überhandknoten, die man übereinander, aber gegeneinander knüpft. Man kann ihn binden oder ähnlich wie den Schotstek stecken.

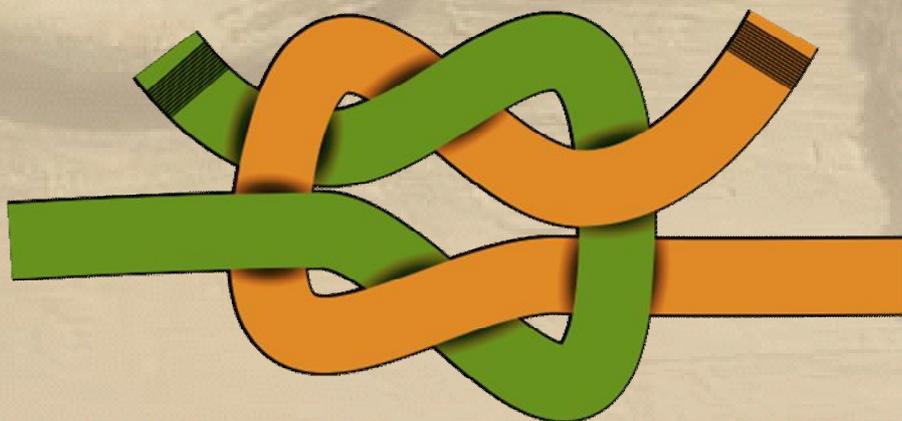
..... gebunden: LINKS über RECHTS und dann RECHTS über LINKS (so gehe auch ich vor) oder alles umgekehrt, wie man möchte oder auch gesteckt - viele Wege führen zum Erfolg.





.... beide kurzen Enden müssen auf der gleichen Seite liegen, hier liegen sie gegenüber; die Verbindung kann sich u.U. wieder lösen bzw. ausrauschen, besonders bei glatten Materialien.

Falscher Kreuzknoten / Rauscheknoten / Altweiberknoten: - den vergessen wir wieder ganz schnell -



In der Seefahrt nicht gebräuchlich;
so 'verknippert' man vielleicht sein Postpaket.

Spierenstich: - zum Anstecken gleich starker Leinen -

Der Spierenstich ist ein klassischer Knoten, um 2 Leinen gleicher Stärke sicher miteinander zu verbinden.



Ein Tampen wird durch den simpelsten aller Knoten, den Überhandknoten, durchgesteckt...



...nun mit diesem Ende um das andere ebenfalls einen Überhandknoten stecken und festziehen...



...an den langen Enden die beiden Knoten noch zusammen schieben, und fertig ist der Klassiker namens Spierenstich

- Ich liebe den Spierenstich, um z.B. eine Schleppleine zu verlängern -

http://www.youtube.com/watch?v=lrDaTTItQrE&feature=player_embedded#!

Einfacher Schotstek: (8 Möglichkeiten)

- um z.B. zwei gleich starke Leinen zu verbinden -
- Der Stek, um eine Flagge in eine Flaggleine einzuknüpfen.



einfacher Schotstek - oben korrekt gesteckt



Einfacher Schotstek, ist aber falsch gesteckt, kann u.U. ausrauschen, die kurzen Enden sollen immer auf der gleichen Seite liegen - wie beim Kreuzknoten auch, den wir aber so gut wie möglich vermeiden.

Doppelter Schotstek:

(8 Möglichkeiten)



Zum Anstecken unterschiedlich starker Leinen.
Man wickelt die dünnere Leine immer doppelt
-im richtigen Drehsinn- um die dickere Bucht
und zwar so, dass beide (!) kurzen Enden auf der gleichen Seite liegen.

Mein Kopf ist voller Merksätze (8):

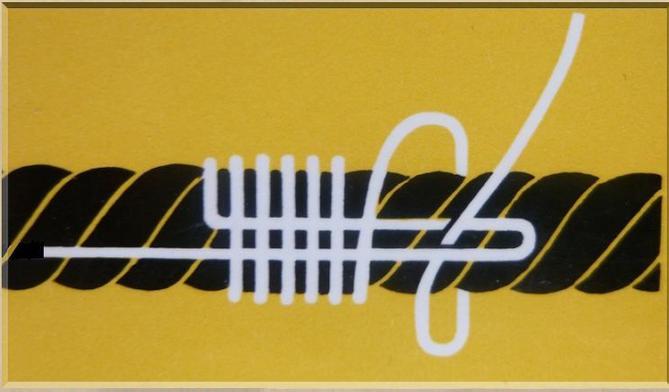
Liegt das kurze Ende der Bucht oben,

dann wickele ich das dünnere Ende von unten durchsteckend

zweimal oben herum um die Bucht (wie im Bild)

..... alle anderen 7 Merksätze gelten analog,
da hilft nur üben oder *eine* Methode schlafwandlerisch zu beherrschen

Behelfstakling: um das Ende einer Leine zu bekleiden oder zur schnellen Herstellung eines Auges



<http://www.motti.de/segeln/segelnlernen/knotentafel/takling.htm> <http://dmcleish.com/spectra/splice.html>



Auge mit Rückspleiß



Auge mit Tauerwerksklemme

.... wir ersetzen den Rückspleiß bzw. die Tauerwerksklemme durch einen Behelfstakling, wenn die Belastung nicht zu groß ist.

Wir üben einen Behelfstakling!

Auch Kabelbinder (s.o.) sind sehr geeignet, wengleich es nicht sehr maritim aussieht.

Wir merken uns: Bei uns an Bord wehen Flaggen und keine Fahnen. Eine Fahne hat man z.B. nach übermäßigem Alkoholgenuss.

Flagge und Fahne (<http://www.schotstek.de/seemannschaft/flaggenkunde>)

Eine Fahne bekommt man vom Bier! So einfach ist es nicht, und es gibt auch keine "hochoffizielle" Regelung für den Sprachgebrauch. Ein Definitionsansatz ist der, dass eine Fahne an einem Stock befestigt ist, während die Flagge geheißt werden kann, also an einem Flaggenmast oder in die Saling hochgezogen oder eingeholt werden kann.

Eine 'ordentliche' Flagge hat am Kopf eine genähtes Auge und am Hals ein kurzes Ende und ist selbstverständlich in makellosem Zustand, besonders die Gastlandsflagge und die eigene Nationale:



Auf unserem Schiff binden wir die Gastlandsflagge stets mit zwei Schotsteken ein (oben u. unten) (wir üben das) und heißen sie ganz bis zur Steuerbord-Saling vor - nicht etwa 10 cm oder mehr darunter, das wäre eine Missachtung des Gastlandes. In unserer Nationalflagge hat ein Europaemblem nichts zu suchen. Das ist nach Deutschem Flaggengesetz eine Ordnungswidrigkeit.

Wassersportler, die mit dem Schotstek, z.B. zum Einknüpfen einer Flagge, Schwierigkeiten haben, kaufen sich teure Flaggenclips (Brummel Hooks), um das Problem zu umschiffen:



.... wir nicht (!), denn wir beherrschen den Schotstek !!!



.... auch ich habe gesündigt ! (2002)



ADAC-Sportschiffahrt

ADAC

Flaggenführung für Sportschiffahrt und Berufsschiffahrt

Aktualisierter Auszug aus der ADAC skipper news,
Ausgabe 3/2001 und 1/2002

Stand: Januar 2003 gus-be

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung von ADAC-
Grenzverkehr & Sportschiffahrt gestattet.
Änderungen der Bestimmungen jederzeit möglich, daher Text ohne Gewähr.

ADAC e.V. Grenzverkehr & Sportschiffahrt - Am Westpark 8 - 81373 München
Telefon 089/7676-0 - Fax 089 / 760 75 72
Internet: <http://www.adac.de/sportschiffahrt> - e-mail: sportschiffahrt@zentrale.adac.de

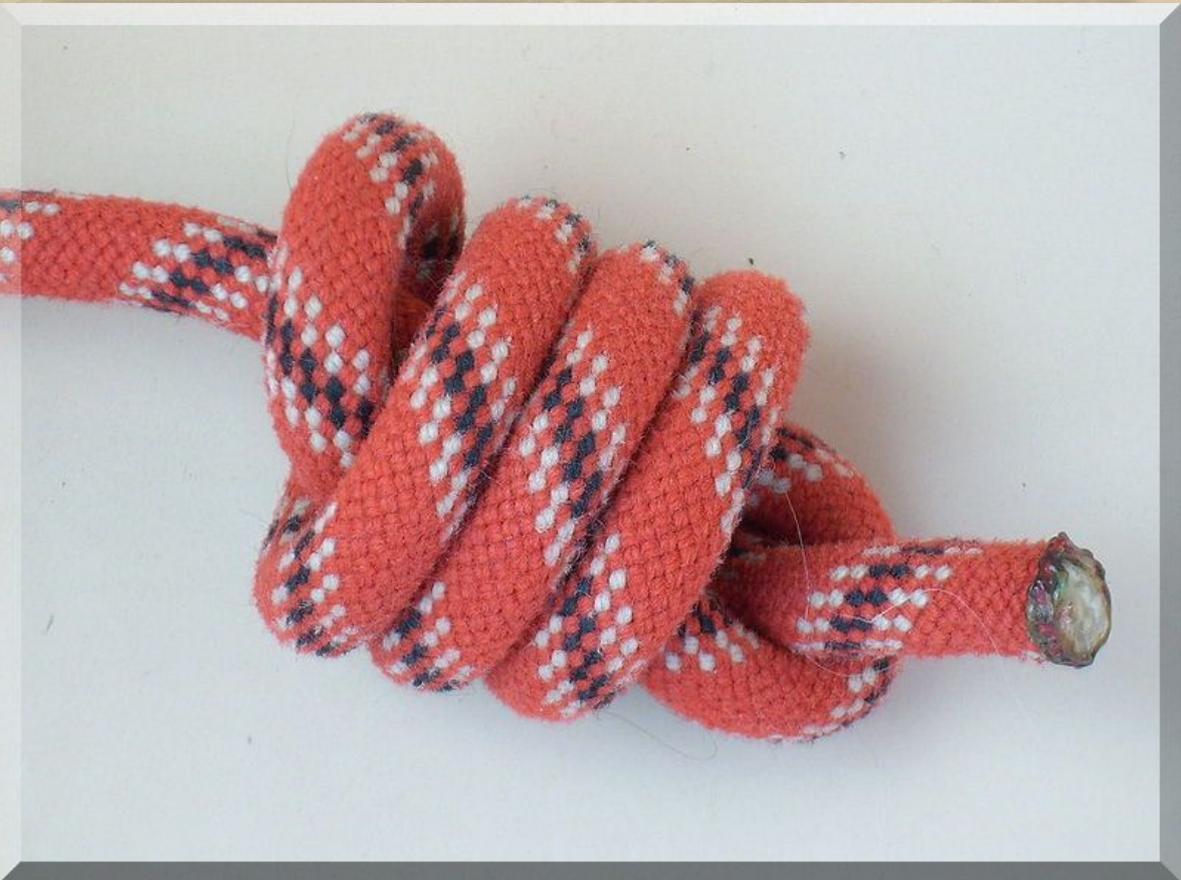
http://www.ychf.de/pdf/adac-merkblatt_flaggenfuehrung.pdf

<http://www.big-max-web.de/content/ThisNThat/Flags/5501.PDF>

Wurf(leinen)knoten: (auch Kapuzinerknoten)

(4 Steckmöglichkeiten)





Palstek: "Der König der Knoten" (?) (16 Möglichkeiten)

- um eine feste Schlaufe beliebiger Größe zu stecken -



So wollen ihn die dtsh. Prüfer

<http://www.outdoorfreunde.net/knoten/3/der-rechte-palstek-anleitung-mit-fotos>

- das kurze Ende liegt *oben* außerhalb des Auges, *unten* innerhalb -

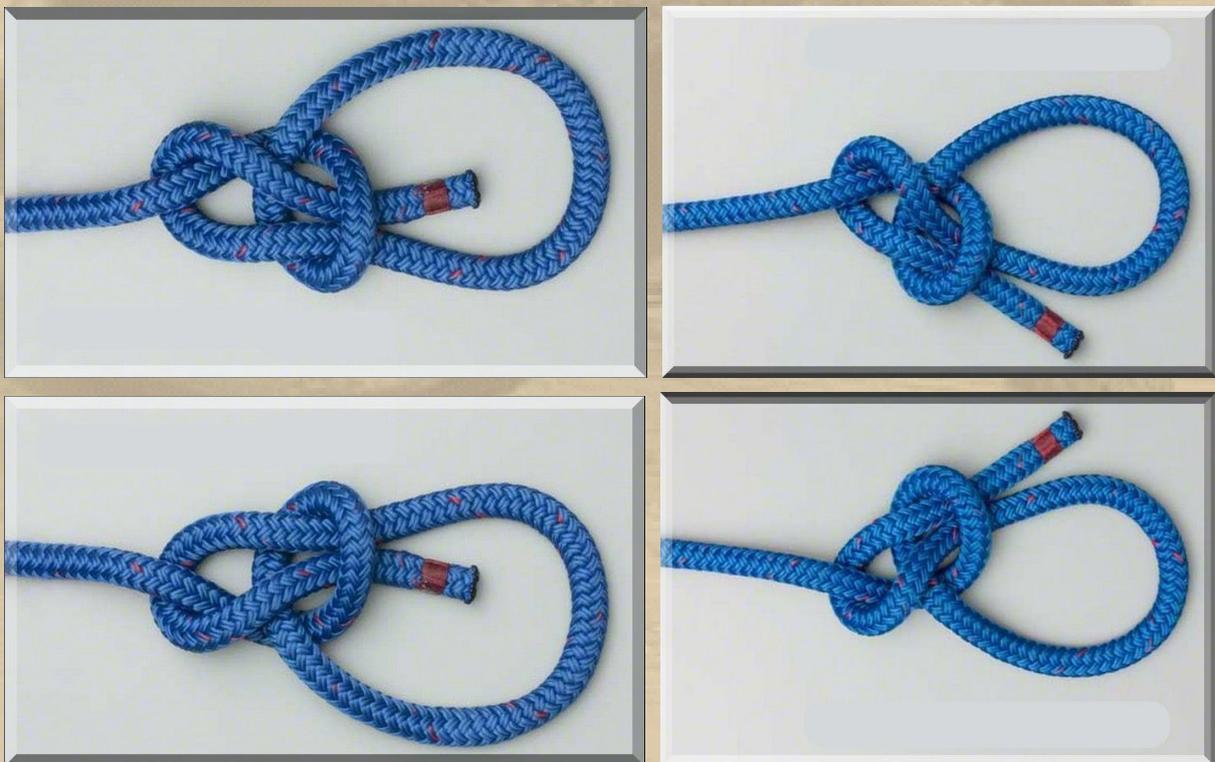


..... und so die Britische Admiralität

<http://www.outdoorfreunde.net/knoten/3/der-linke-palstek-anleitung-mit-fotos>

Für das Stecken eines Palstekes gibt es einige Merksätze aus der Tierwelt; da kommt entweder eine Schlange, Ente oder ein Krokodil (jeweils das kurze Ende) aus dem See, Teich (unser Auge - nichts wird über das Stecken des Auges gesagt) und laufen um den Baum (langes Ende zum Schiff - es wird nichts darüber gesagt ob rechts- oder linksherum) und alle verschwinden wieder im Teich (Auge), so wie sie gekommen sind. Nirgends herrscht soviel Unsicherheit, wie beim stecken des Palstekes; kein Wunder bei der Vielfalt der Möglichkeiten.

Was soll dieser maritime Unsinn? Das erinnert (mich jedenfalls) eher an die Gebrüder Grimm; deswegen gewöhnen wir uns das erst gar nicht an, sondern fragen uns jedes Mal lieber, ob das lange Ende (das Ende, das zum Schiff führt und auf der Schiffsklampe belegt wird) unterhalb oder oberhalb des gesteckten Auges (bei Draufsicht) zum Schiff läuft, dann stecken wir das kurze (Arbeits-) Ende auch von dieser Seite aus durch das Auge, dann um das lange Ende herum und stecken das kurze Ende wieder den gleichen Weg zurück durch das Auge, wie wir herausgekommen sind und ziehen zu.



.... und dann gibt es noch die Varianten, ob man das Arbeitsende im oder gegen den Uhrzeigersinn um das lange Ende windet und dann alles noch mit dem Schiff im Rücken = 16 x



<http://www.youtube.com/watch?v=Q9NqGd7464U&feature=endscreen&NR=1>

Bowline = Palstek

.... das kurze Ende liegt hier auch innerhalb des Auges

.... hieran entfachen sich wahre Glaubenskämpfe, welche Variante wohl die richtige sei. Es gibt Argumente für beide Steckarten.

Mein Segelkamerad Baldur, der als junger Mann mit der Handelsmarine unterwegs war, berichtete mir, dass die Berufsschiffahrt, das kurze Ende stets nach innen steckt.

Zitat von Blackpearl1

Meine Meinung dazu ist, daß es kein richtig oder falsch herum geknotet gibt.

In der englischen und amerikanischen Literatur wird der Palstek mit dem Tampen Innen dargestellt. Dies wird hierzulande oft als falsch bezeichnet. Jede Seite stellt den jeweils anderen Knoten als falsch und unsicher dar.

Will man aber einen Unterschied machen, so kommt es mehr auf die Anwendung an. Bindet man den Palstek an ein Schotthorn mit dem Tampen aussen, so besteht die Gefahr das sich die Schot an einer Want verfängt und der Knoten sich löst. Steckt man den Tampen bei einem Festmacher nach innen, kann er bei einem steiferen Seil von innen herausgeschlagen werden. Für beide Knoten gibt es genug Beispiele, in denen sich der Knoten gelöst hat.

Der jeweils benötigten Anwendung dürfte somit höhere Bedeutung zukommen als der möglicherweise minimal unterschiedlichen Bruchlast.

*freundliche Seglergrüße
Hermann*

Sehr guter Beitrag! Hier spricht der gesunde Menschenverstand und lässt die ganzen Besserwisser ziemlich alt aussehen!

Obwohl der Palstek nicht mein Favorit ist, üben wir ihn fast bis zur Bewusstlosigkeit, freihändig, am Dalben, Stange und Ring.

Was sagt: <http://www.lau-net.de/baerlocher/daten/knoten.htm> dazu?

- Loses Ende muss immer [???] außen liegen (außen ist der Kraftverlauf besser [???] und das Ende stößt sich nicht am Segel auf).
- Nie lose am Ring (scheuert sich durch), dort immer Doppelter Rundtörn mit 2 halben Schlägen [ich ziehe den Roringstek vor].
- Nie am Pfahl (rutscht nach unten), dort immer Webeleinenstek mit 2 halben Schlägen. [es sei denn, man steckt einen laufenden Palstek]

Die Zeitschrift 'segeln' soll sich mit diesem Thema intensiv befasst haben - leider kann ich darüber nichts im Internet entdecken.

Der Sekunden-Palstek: - danke Baldur -

http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=4eOZEcohFa8

Ich rate jedoch davon ab, ihn zu benutzen,
wenn man nur einen Versuch hat: Murphy's Law !!!
.... aber für eine Demo sehr beeindruckend.

Der **Wasserpalstek** wird wie der normale Palstek jedoch durch ein doppeltes Auge gesteckt. Er wird von französischen Bergsteigern wegen seiner besseren Querbelastung gerne verwendet.



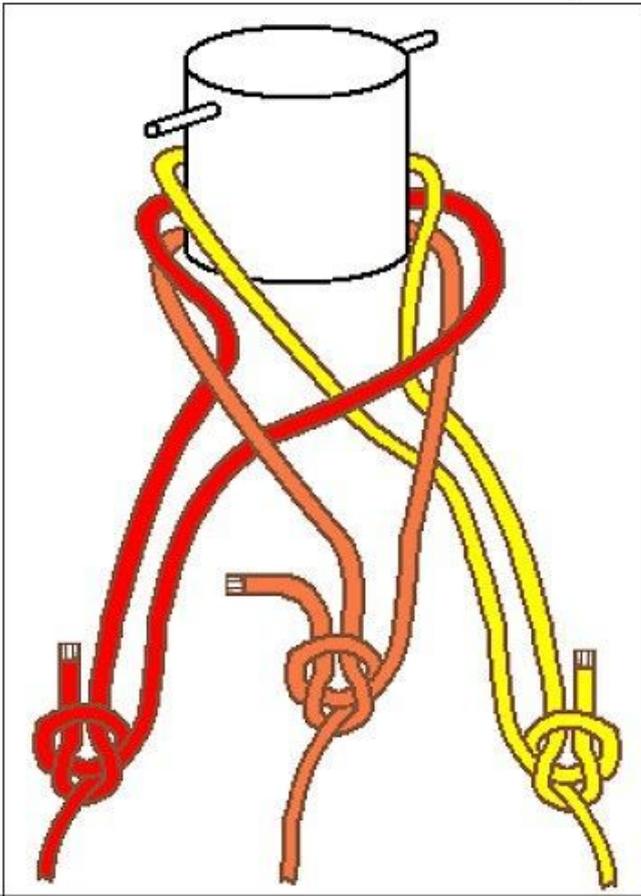
[http://www.skipperguide.de/wiki/Palstek_mit_zwei T%C3%B6rnen](http://www.skipperguide.de/wiki/Palstek_mit_zwei_T%C3%B6rnen)

- brauchen wir aber in der Seefahrt nicht -

Palstek auf Poller:

Mehrere Palstek legt man wie im Bild auf den Poller.

Man fädelt immer von unten ein. So kann jede Leine einfach abgenommen werden.



..... auch das machen wir in der Sportschiffahrt nicht ohne Not, und wenn schon, dann bitte so, wie hier gezeigt, dass man niemanden 'einsperrt'. Allerdings könnte hier jeder seinen Palstek öffnen und seine Leine einholen. Bei rückgespleißtem Auge (Schlaufe) wird es unmöglich, wenn diese Regel verletzt wird, es sei denn, dass unser Festmacher obenauf liegt, was den anderen Schiffsführern nicht gefallen wird.

Das mit dem richtigen Durchstecken - immer von unten - funktioniert ebenso selten, wie saubere Ankermanöver nebeneinander. Es gibt immer einen, der drüber wirft. **Wir üben es solange, bis es sitzt.**

Was hat man nicht schon alles an Ankergeschirren mit raufgeholt, soll heißen, dass die Nachkommer ihren Anker über unsere Kette geworfen hatten. Nun, im Mittelmeer macht sich auch kaum einer die Mühe, eine Ankerboje zu setzen; das würde schon viel Ungemach abwenden helfen.

Laufender Palstek: um eine Schlinge (zieht sich zu), z.B. um einen Dalben zu stecken



Achtung: Das Auge des Palstekes soll kleiner sein als der Dalbenumfang, sonst entsteht aus der Schlinge ein Kuhstek und der Palstek steht nicht mehr unter Zug

.... mit Kunststoffrohren als Dalben üben

Doppelter Palstek:

- feste Schlaufe -



<http://www.outdoorfreunde.net/knoten/3/der-gelegte-doppelte-palstek-anleitung-mit-fotos>

			
Auge	Ende durch das Auge stecken	Bucht über den ganzen Knoten stülpen	fertig

..... wird überwiegend im Bergsport zur Personensicherung benutzt

..... im Segelsport als Ersatzbootsmannstuhl - sehr unbequem

Ich halte die drei nachstehenden Beispiele für die eleganteste Art, eine *ungeteilte* Fockschot mit dem Schothorn zu verbinden - dauert nur 3 Sekunden (Auge durchstecken, Tampen einfädeln, strammziehen - je 1 Sekunde).

Metallschäkel zu verwenden, ist hochgefährlich. Wer den bei schlagender Fock an den Kopf bekommt, findet sich schnell im Krankenhaus wieder. Murphy's Law ist nicht nur beim Segeln ein ständiger Begleiter.

Murphy's Gesetz lautet:

“Whatever can go wrong *will* go wrong“

“Alles, was schiefgehen kann, *wird* auch schiefgehen“



.... der Schlüsselring symbolisiert das Schothorn

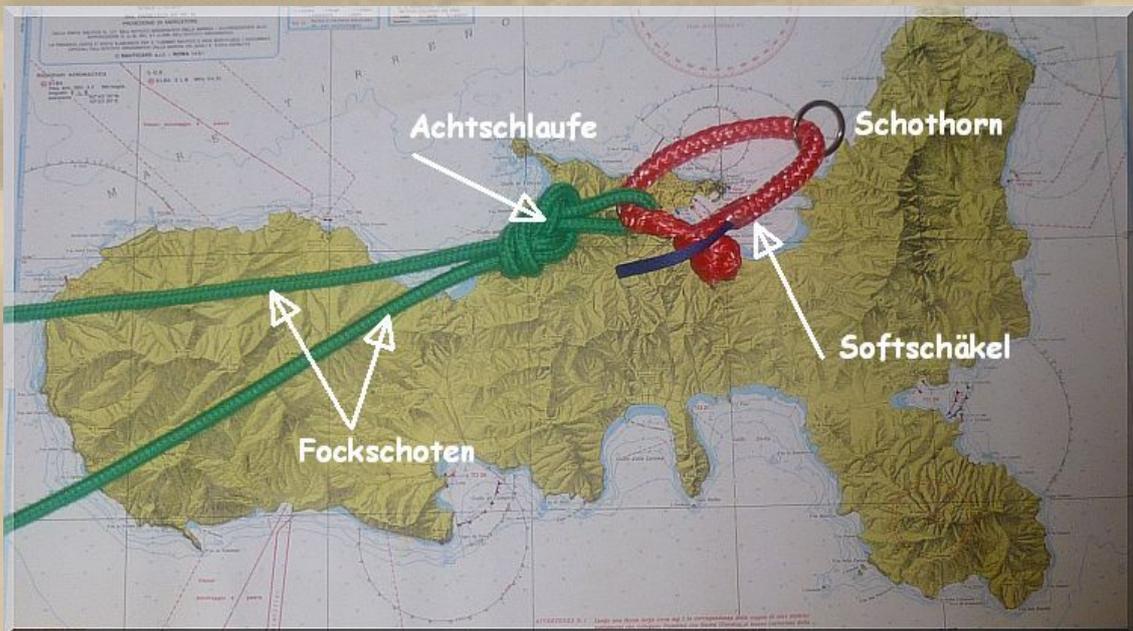
Kurzen Tampen (rot 12mm, ca. 18 cm) auf die mittige Bucht der Fockschot (blau 10 mm) takeln (schwarz 4 mm). Die Bucht der Fockschot (blau) durch das Schothorn stecken (Schlüsselring) und dann den ausreichend langen Tampen (rot) durch das Auge der Schot (blau) stecken - fertig und bombensicher.

Wenn die Zeit reicht, üben wir auch das.



.... noch eine Quick-Variante, die mir gerade einfiel: Einfach ein kurzes Ende in den Achtknoten einflechten, das erspart den Takling. Werde ich in der Saison 2013 ausprobieren. **Das üben wir.**

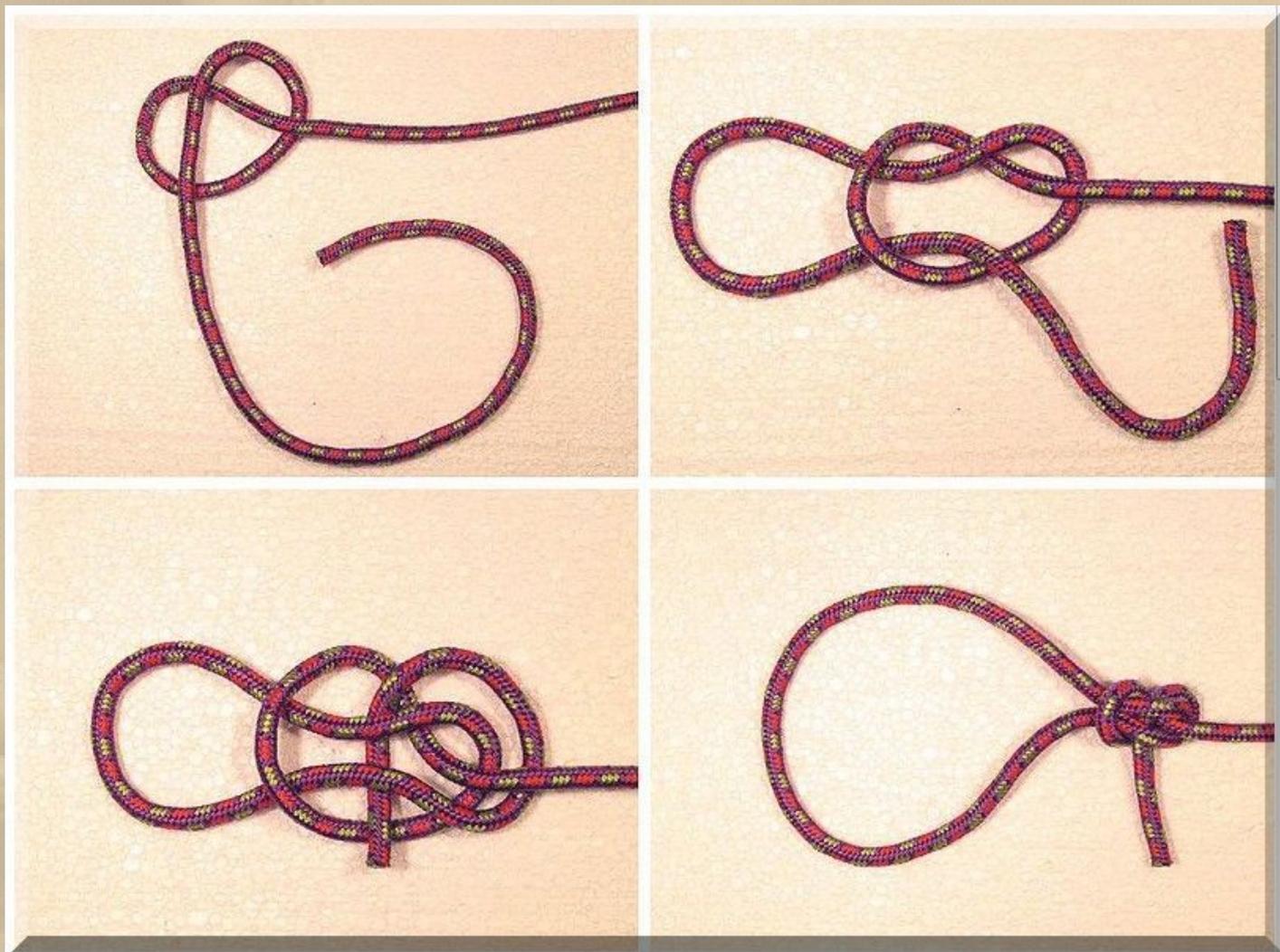
In der Saison 2012 hatte ich diese Lösung eingesetzt:



Dank eines  **Dyneema**[®]-Softschäkels auch eine gute und ungefährliche Verbindung von ungeteilter Schot und Fock.

Natürlich sind Palstek's im Schothorn die klassische Befestigungsart zweier einzelner Fockschoten. **Das üben wir.**

.... manche behaupten, dass die **Anglerschlaufe** die sicherste Schlaufe sei:



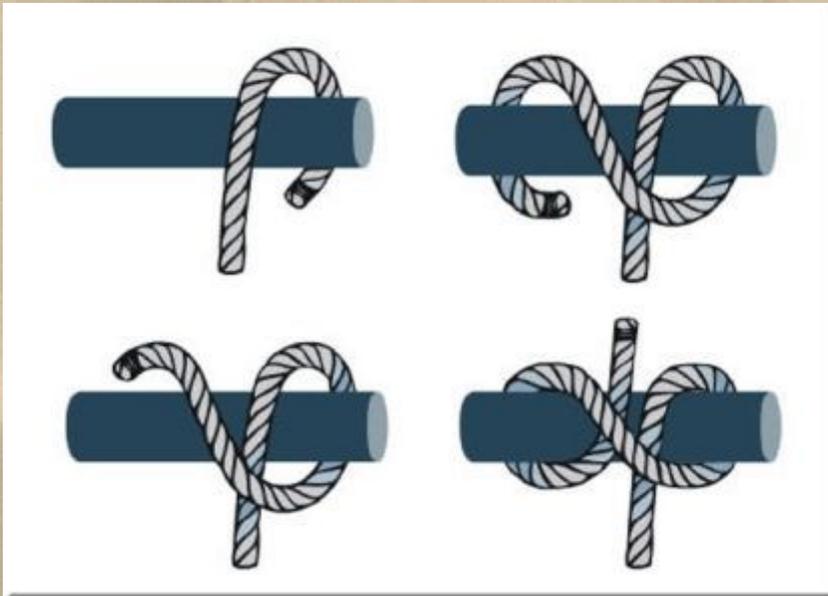
.... für meinen Geschmack etwas schwieriger zu stecken, als der Palstek, aber das ist sicherlich alles reine Übungssache.

Wenn die Zeit reicht, üben wir auch die Anglerschlaufe.

Webeleinenstek: "Das ist *mein* König der Knoten & Steke"

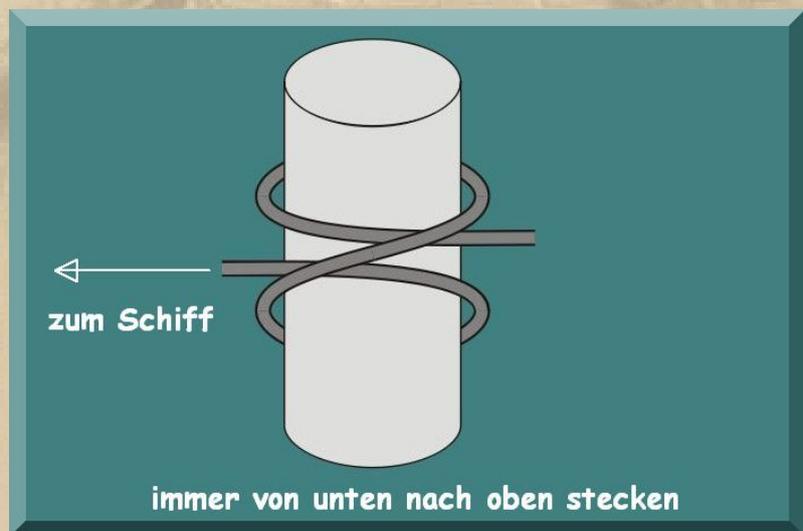
(4 Steckmöglichkeiten)

..... um z.B. Fenderleinen an der Reling zu befestigen - zum Festmachen an einem Dalben, auf einem Poller oder an einer Stange - **bekneift sich nur, wenn Zug drauf ist**, deshalb sichern Skeptiker immer zusätzlich mit einem, besser zwei halben Schlägen. Der Fenderzug reicht aber bereits völlig aus. Ich habe noch nie einen Fender verloren, auch ohne halbe Schläge nicht. Ich mache mit dem Rest der Leine meist noch einen 2. Webeleinenstek eine handbreit neben dem 1.



gesteckt an der Stange

gesteckt am Dalben

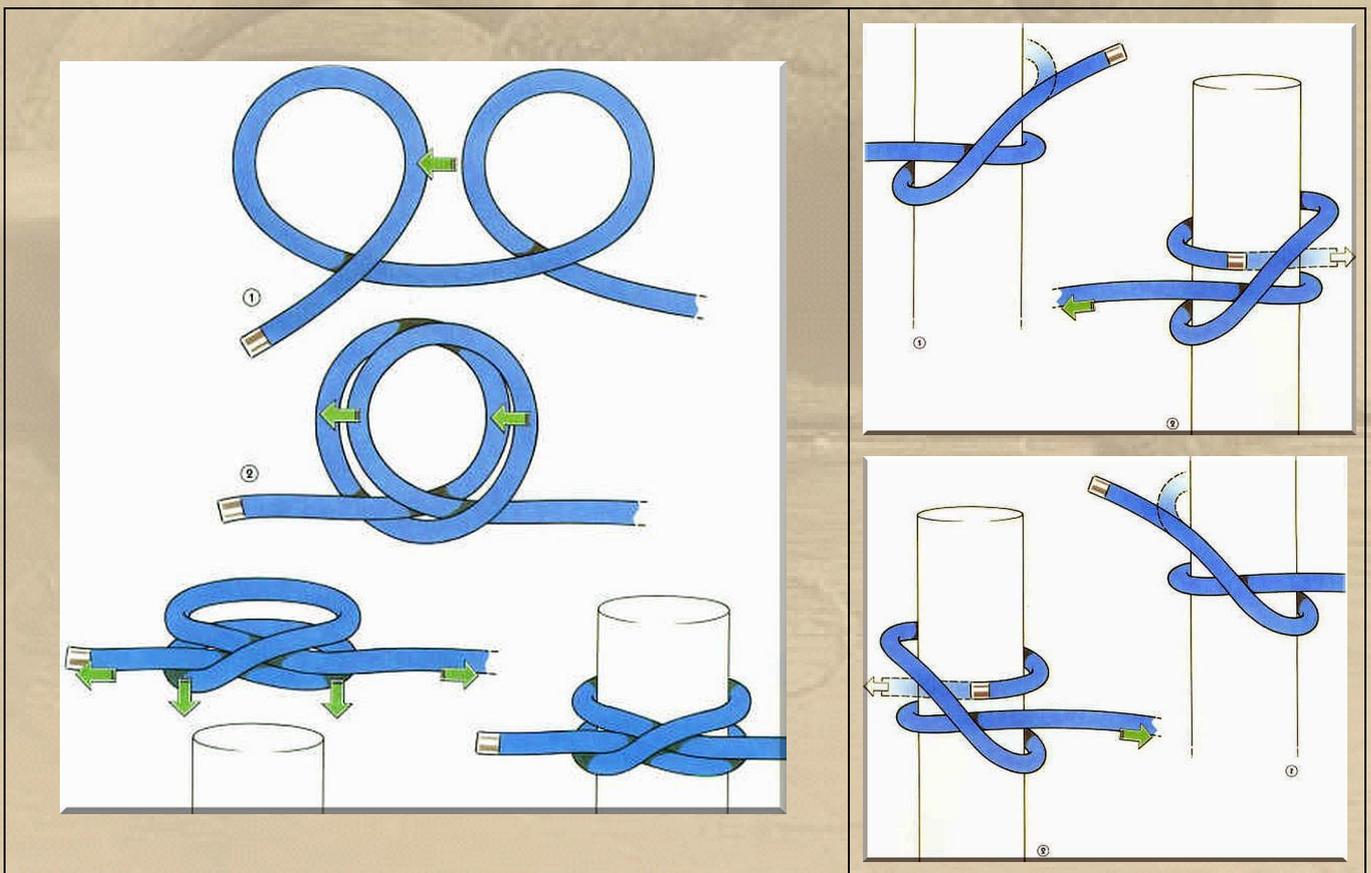


..... dann rutscht nichts mehr abwärts ins Wasser



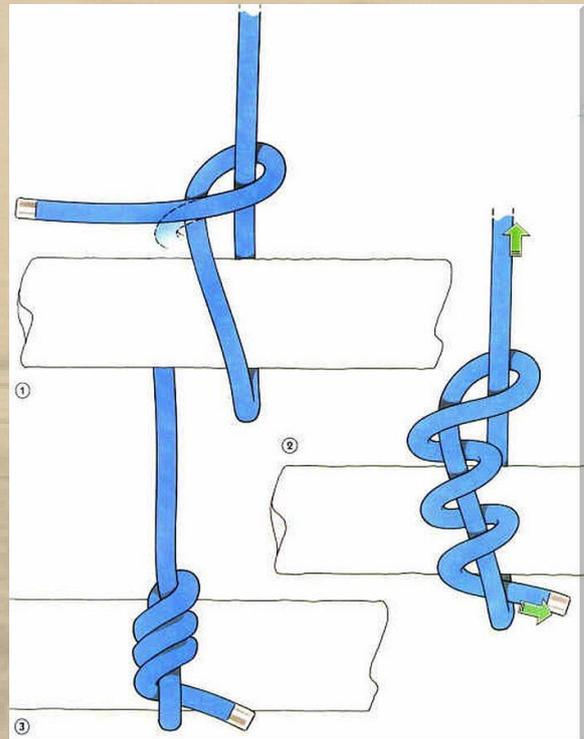
'gelegter' Webeleinenstek

Es gibt m.E. keinen stichhaltigen Grund, in der Seefahrt so zu verfahren, es sei denn, man möchte etwas durchstecken oder über einen Poller werfen.



Ich stecke den Webeleinenstek allerdings um einen Poller, da spielt der Umfang des Pollers keine Rolle (Übung mit Papierkorb).

Wir basteln uns mit einem *Zimmermannsschlag*
einen Fender mit Leine:



..... mind. 3x umschlingen !!!

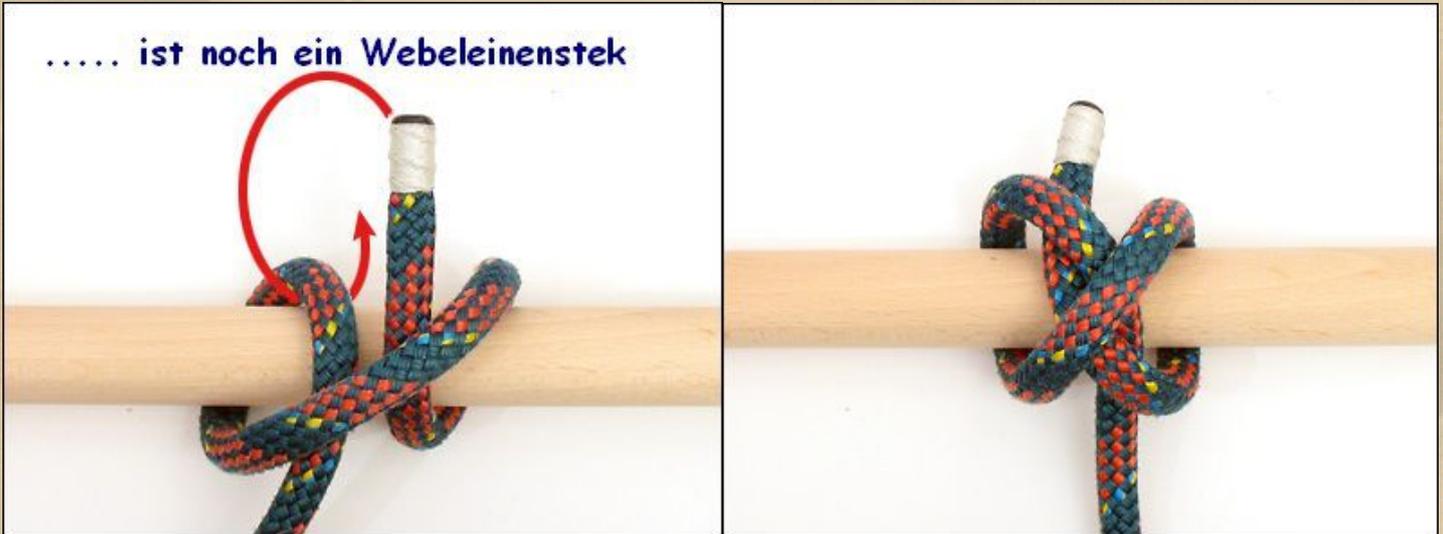
Wir üben das Anbinden eines Fenders an
der Reling (Besenstil), bis es blind gelingt.

Würge(leinen)stek:

- auch Konstriktorknoten -

..... ist ein modifizierter Webeleinenstek

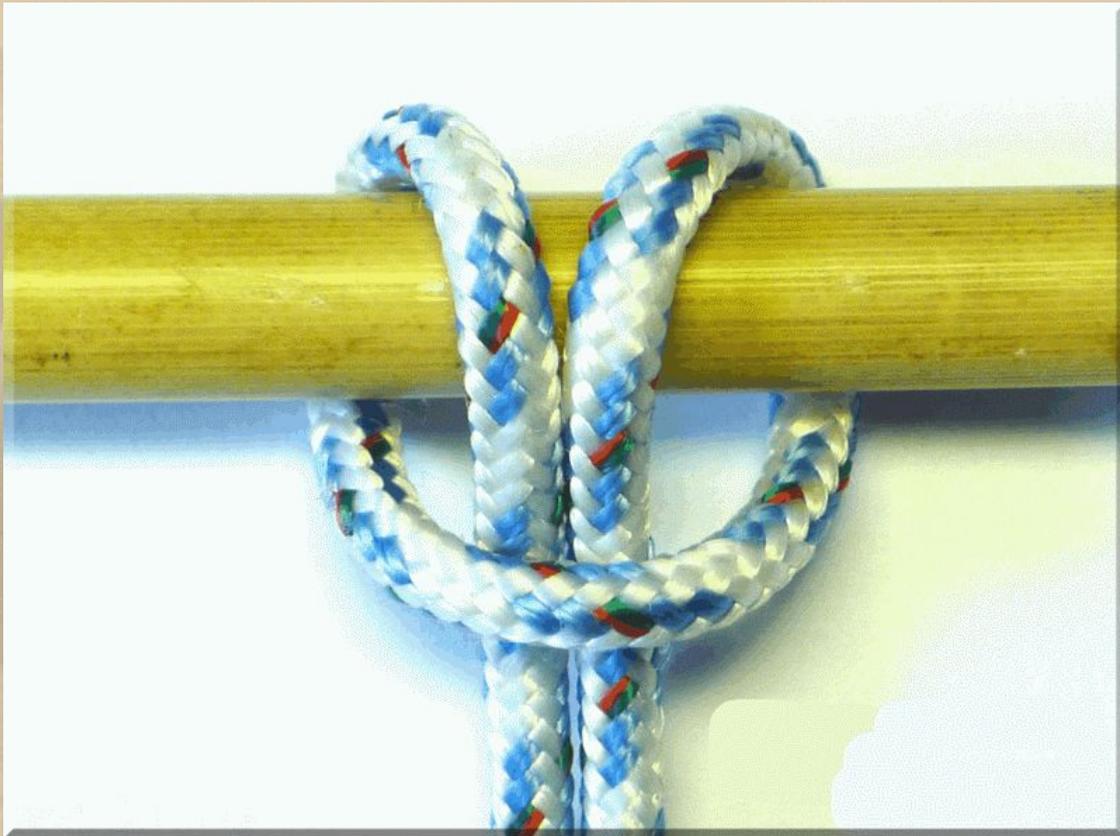
..... er heißt nicht ohne Grund Würgeknoten (4 Steckmöglichkeiten)



Steckweise des Würge(leinen)steks - wenn man das kurze Ende auf Slip legt, lässt er sich auch wieder problemlos lösen (ideal für Fender an der Reling - werde ich ab der Saison 2013 praktizieren) **Wir üben das, aber nur kurz.**



http://www.youtube.com/watch?v=vCgg2bgDh_0&feature=player_embedded



.... das ist ein *Kuhstek*, und so sieht häufig das Ergebnis aus, wenn ein Ungeübter eine Fenderleine an der Reling angeblich mit einem Webeleinenstek angesteckt hat. Auch 'Alten Hasen' passiert das - alles schon beobachtet.

.... und weil er schon *Kuhstek* heißt, kommt er an Bord eines Sportbootes nicht zum Einsatz!

(Ausnahmen bestätigen auch diese Regel)

- für Fancyworks ist er unerlässlich -

Auf Traditionsseglern trifft man ihn in Verbindung mit einem Knebel schon einmal an:

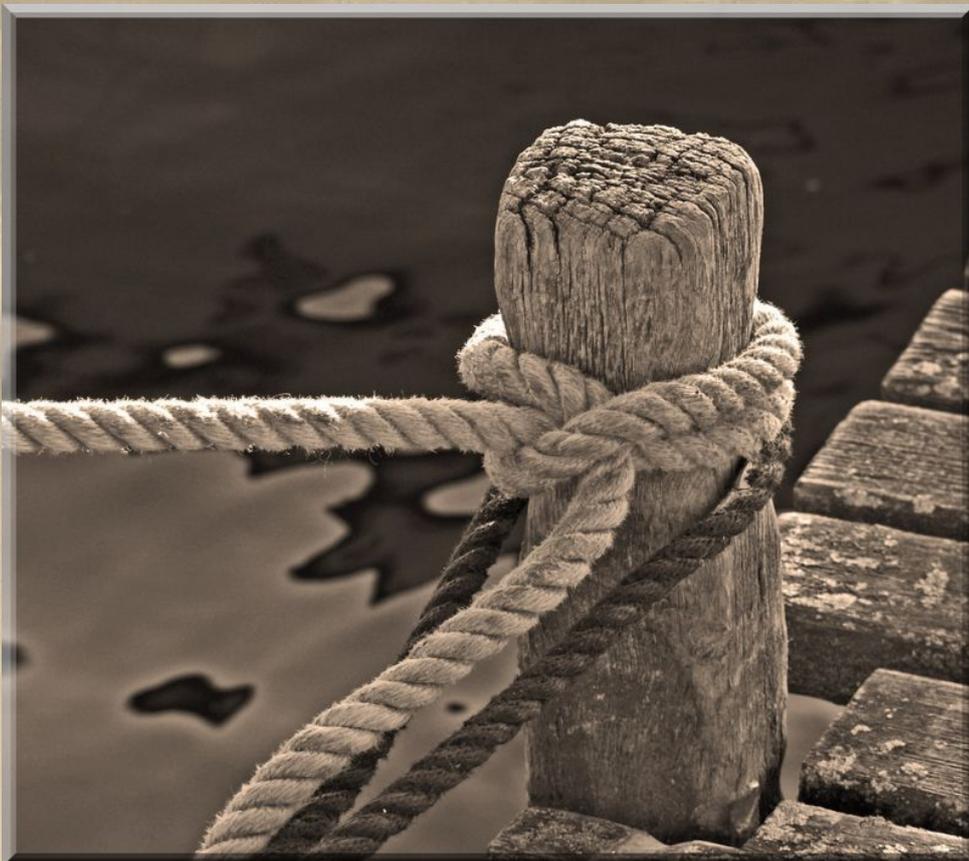


Leine an einem Dalben oder Poller anschlagen:

- nur 2 praxisgerechte Steckmöglichkeiten (im oder gegen den Uhrzeigersinn) -



.... gibt es hier etwas zu beanstanden?



.... was fällt hier auf?



.... unten OK, oben ist das Ende der zwei halben Schläge etwas zu kurz geraten, kann man aber gerade noch so durchgehen lassen - die Schwerkraft sollte das kurze Ende senkrecht nach unten fallen lassen.

Der ordentliche Seemann bindet sein Schiff stets so an, dass die Leinen nicht schamfilen (scheuern) können. Mein schlechtes Gewissen regt sich ...

Also machen wir am Dalben oder Poller mit einem Webeleinenstek und 2 halben Schlägen fest und nicht mit einem Palstek oder sonstiger Schlaufe, aber das entscheidet letztlich jeder für sich und seiner Liegeplatzsituation.

wir üben das ausgiebig am Plastikrohrdalben



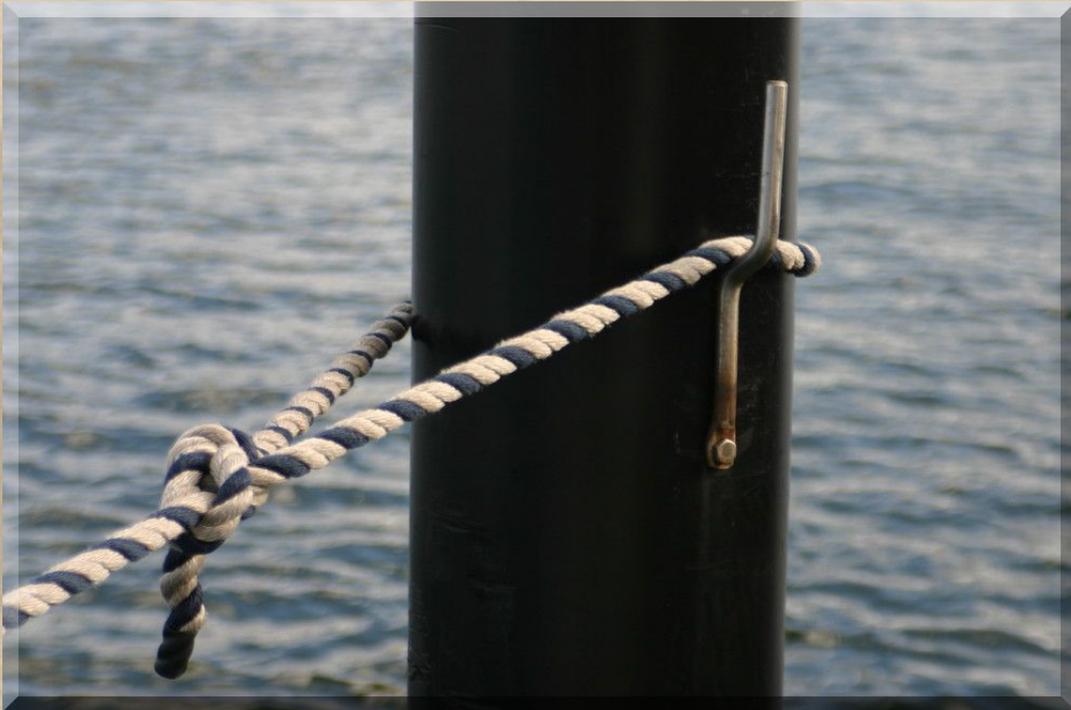
.... das kurze Ende sollte länger herausragen!

Bitte betrachtet mal in den entsprechenden Häfen, welche Kerben Festmacher in Holzdalben hinterlassen, wenn sie mit einem festen Auge (Schlaufe) belegt werden, das wirkt auf die Dauer wie eine Feile. Eine Schlaufe ist zum Festmachen am Dalben ungeeignet, weil sie den zwanghaften Drang verspürt, ins Wasser zu rutschen - wenn schon, dann wenigstens eine Schlinge stecken, die hält wenigstens auf Zug, den wir aber in den Festmachern gar nicht haben wollen.

Obendrein werden die Holzdalben immer häufiger durch verzinktes Rohr ersetzt, und die zersägen eher die Festmacher, als umgekehrt.

Da wir unser Schiff stets 'weich' belegen, damit es ein klein wenig schwojen kann, verbieten (?) sich Palstek & Co. am Dalben, denn der Palstek rutscht am Dalben herab, und die gewollte Lose in der Leine ist dahin.

Es sei denn,



ein Beschlag am Dalben verhindert das Absinken.

Die Leinen zum Steg bestimmen den Freiraum; also seewärts so dicht nehmen, dass das Schiff garantiert nicht gegen den Steg stoßen kann und die Stegleinen mit einem Schrick belegen, besonders zur Nacht noch etwas mehr Lose geben, dann schläft man fast wie in Abrahams Schoß.

Wenn wir einen Palstek an Land zum Festmachen benutzen, dann schlingen wir die Leine (das kurze Ende) 2x durch den Ring und stecken dann den Palstek auf das lange Ende, sofern wir richtigerweise keinen Roringstek mit 2 halben Sicherungsschlägen stecken oder 1,5 Rundtörns mit 2 halben Schlägen oder auch an Land eine Klampe zum Belegen vorfinden.

Ausgediente Schoten sind eigentlich keine (!) geeigneten Festmacher, weil sie zu wenig Reck (Dehnung) haben; wenn schon, dann nur mit zusätzlichen Ruckdämpfern, ruhig in allen 4 Festmachern. Ich habe Ruckdämpfer nur in den Vorleinen, weil ich dort auch altes Schotmaterial (12 mm) verwende.

Egal wie, bei Sturm haben auch alle modernen Festmacher zu wenig Reck, schon allein deshalb empfehlen sich Ruckdämpfer in allen entsprechenden Leinen, damit das Leben an und unter Deck noch halbwegs gemütlich bleibt. Das Jaulen in den Wanten und Stagen ist ab 6 Bft. schon gruselig genug, da müssen wir nicht noch von der Koje fallen, wenn die Leinen zu hart einrucken.



z.B. die Marke Forsheda.

Forsheda empfiehlt immer 3 Wicklungen um den Dämpfer, nicht mehr und nicht weniger - es gibt 4 verschiedene Stärken

Typ	L mm	für	netto EUR / Stück	brutto EUR / Stück
FORSHEDA 1	420	Tauwerk: 8-12mm	13,40	15,95
FORSHEDA 2	490	Tauwerk: 14-16mm	16,76	19,95
FORSHEDA 3	560	Tauwerk: 18-20mm	25,17	29,95
FORSHEDA 4	615	Tauwerk: 20-24mm	37,77	44,95

(Preise 2012)

.... neues Modell von Forsheda:

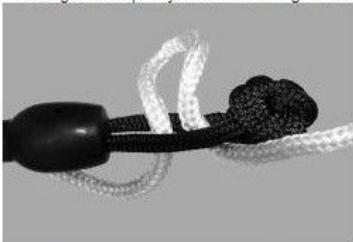
derzeit für Leinen von 10-12 mm, also Boote bis ca. 27'

- bei Bedarf kann nachträglich in eine Leine eingeschoren werden -



.... einfach **SUPER**, aber sündhaft teuer: 54 €/Stck.

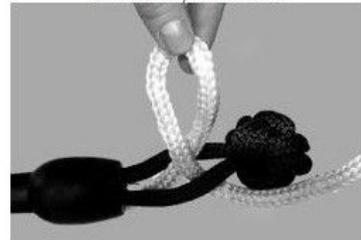
Ziehen Sie eine Schlaufe durch die
Tauerwendungen vom KingFlex
*Make a loop and slip it
through the rope eyelet at the KingFlex*



und belegen Sie die Schlaufe über dem Knoten.
and lock it over the knot.



Drehen Sie die durchgezogene Schlaufe um 180°
Turn the loop half a turn.



Wickeln Sie die Leine max. 3x
um den KingFlex und wiederholen
Sie die Schritte 1-3 am anderen Ende.
*Wrap the line max. 3 times
around the KingFlex and repeat steps 1-3
at the other end.*



.... und wer nicht lange nachdenken mag, der schleift hier einfach dauerhaft eine Leine ein (bitte nicht zu dünn, immer passend zum Lochdurchmesser) - sind einigermaßen preiswert, diese 'Hundeknochen':



.... diese beide Rückdämpferarten habe ich im Einsatz



.... kann man bei Bedarf einscheren, mindestens 3 in eine Leine, sonst ist die Wirkung zu gering. Ab 6 Bft. kommen 4 Stück auf meine zusätzliche Luvleine, wenn der Wind entsprechend von vorn oder von achtern kommt, jeder hat da seine eigenen Methoden.

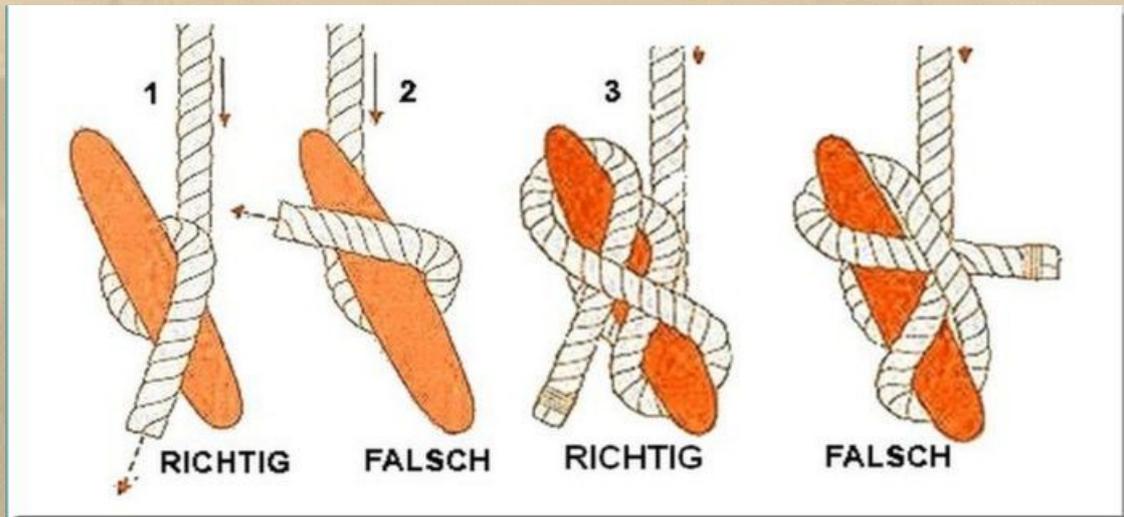


..... auch nicht schlecht, der Zubehörmarkt bietet mehr als genug an; diese habe ich schon oft zerrissen gesehen, weil die Bucht zu großzügig gesteckt wurde.

Eine Unsitte hat sich beim Festmachen eingeschlichen: Die Leinen doppelt als riesige Bucht zu benutzen und dann zwangsläufig doppelt auf den Klampen zu belegen.

1. bereits bekannter Nachteil: die Leinen schamfilen am Dalben und sind in der Höhe nicht eigenständig fixiert; bei einem Ring oder einer nur umschlungenen oder durchgesteckten Klampe schamfilt die Leine nur unnötig. Mindestens 50% der Bootfahrer praktizieren aber diese 'Unsitte', weil sie ihr 'Knotenhandwerk' nicht beherrschen.
2. die Leinen müssen doppelt so lang sein
3. da macht dann auch ein einseitiger Ruckdämpfer in der Leine nicht mehr viel Sinn
4. es verbleibt wenig Platz auf den Klampen, um z.B. noch die Springs zu belegen

Belegen auf einer Klampe: - wir üben es von allen 4 Seiten -



.... so wird es überwiegend in der Sportschiffahrt gelehrt, und ich praktiziere es auch so:

http://www.youtube.com/watch?v=CeLR6_N0zrl&feature=related

Festmacher werden grundsätzlich (Ausnahmen bestätigen die Regel)

an Land oder Dalben angeschlagen (fest)

und

an Bord belegt (justierbar),

weil man dann von Bord die erforderlichen Korrekturen ausführen kann (auch nachts im Halbschlaf) und keiner muss von Bord.

In manchen Sportboothäfen ist es vorgeschrieben, auch an Land korrigierbar zu belegen, damit die Mitarbeiter der Hafenmeisterei bei Hochwasser und Abwesenheit der Crew, das Schiff nicht betreten müssen, um den Leinen mehr Lose geben zu können (z.B. in Heiligenhafen).

Dementsprechend sind auf den Stegen große Klampen angebracht:



.... meine SY Waltzing Matilda HR 35 Rasmus 2008 in Holy Harbour

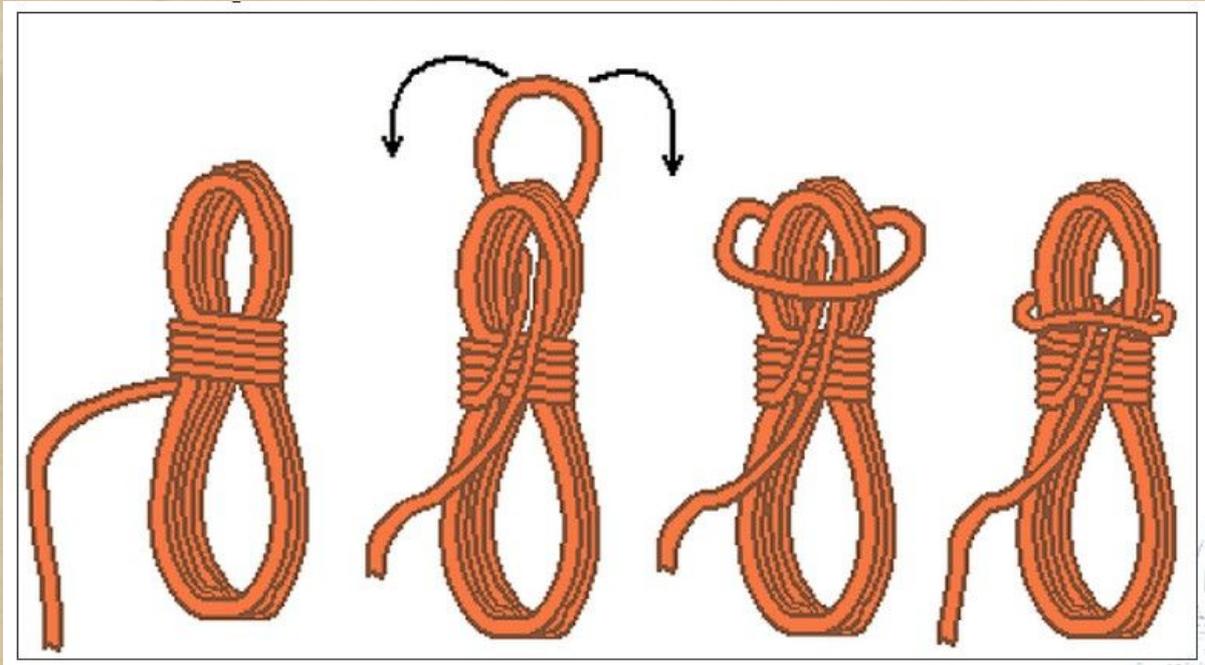
und

Big Max mit nassen Füßen in Farborg/DK (manchmal sogar kniehoch)



Leinen aufschießen:

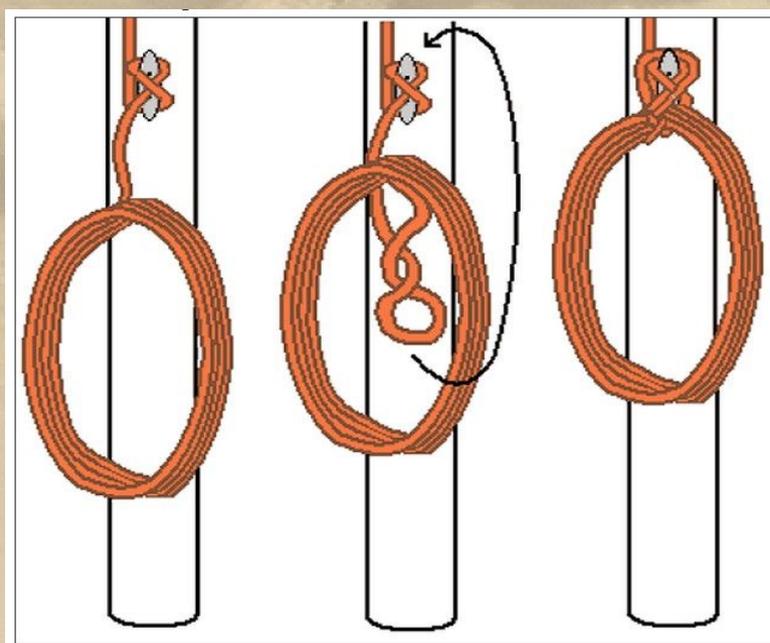
- wir üben das, bis es sitzt -



.... ich wickele den Rest der Leine von unten nach oben auf und dann erst den Kopfschlag drauf, also umgekehrt als oben gezeigt

<http://www.rolf-schwermer.de/projektergebnisse/Segeln/Segeln-Website/1108.htm>

<http://www.segel-filme.de/praxis/seemannschaft/tauwerk-richtig-aufschiessen/>



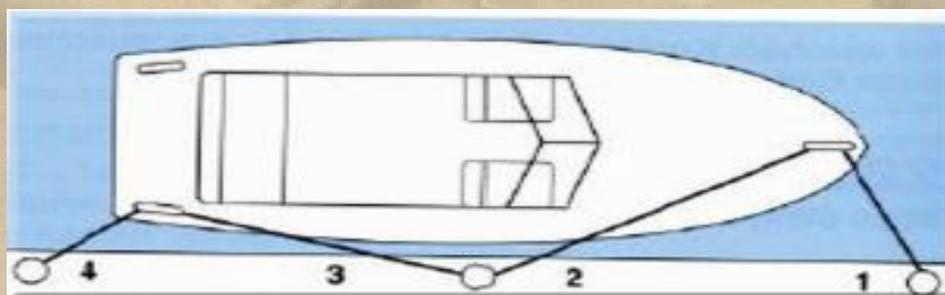
Vor- u. Achterspring:

- zum korrekten Festmachen längsseits, *parallel* zum Steg -

Zwei Leinen, die zusätzlich zum vorderen und achteren Festmacher, möglichst über die gesamte Schiffslänge, angeschlagen und belegt werden. Volle Länge deshalb, weil die Schiffsbewegungen dann in den Leinen 'weicher' sind, das ist der Nachtruhe sehr zuträglich.

Hotte, unser langjähriger Freizeitkapitän vieler gemeinsamer Chartersfahrten, hat uns alle seine Tricks beigebracht, und derer gab es viele.

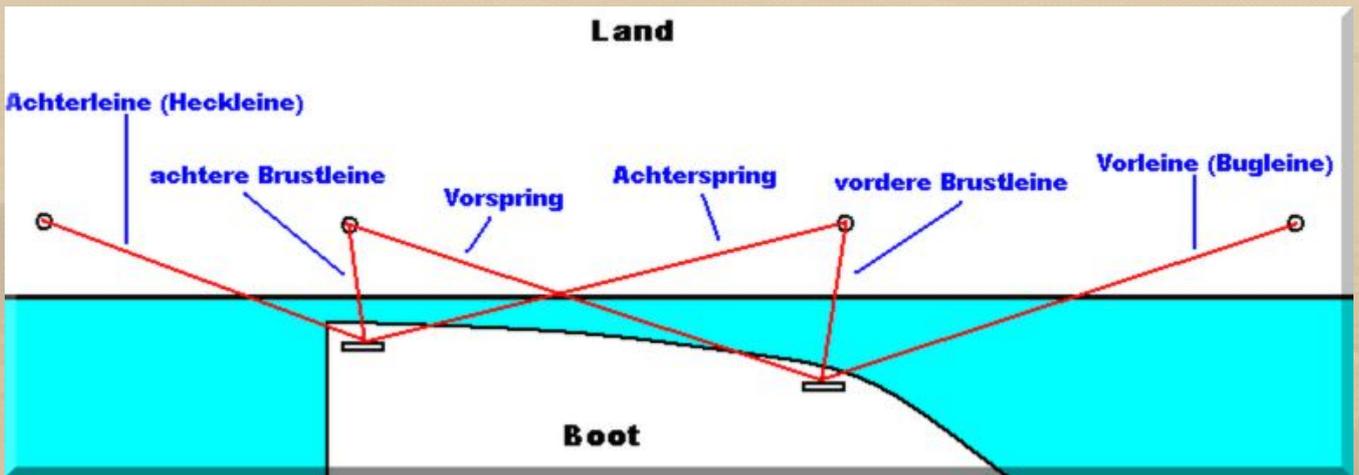
Entsprechend der Namen, wird die Vorspring an Bord vorne (Bugklampe) belegt und an Land in Hecknähe angeschlagen. Damit wird verhindert, dass sich das Schiff unnötig nach vorne bewegen kann. Die Achterspring wird an Bord auf der Heckklampe (ersatzweise auf der primary Winch) belegt und an Land in Bugnähe angeschlagen. Die Achterspring verhindert, dass sich das Boot unnötig nach Achtern bewegen kann. Festmacherleinen und Springs nie zu steif belegen, das Schiff sollte immer 'frei' schwimmen können - es muss nicht steif auf den Fendern liegen, sofern die Windrichtung das zulässt.



4=Achterleine / 3=Achterspring / 2=Vorspring / 1=Vorleine

.... die Springs sollen möglichst über die volle Schiffslänge gehen !

..... auch das üben wir



..... vordere und achtere Brustleine sind mir in der Sportschiffahrt noch *nicht* untergekommen

Wir halten fest, dass wir unser Schiff seewärts am jeweiligen Dalben, mit dem kurzen Ende, nur noch mit Webeleinenstek und 2 halben Schlägen anschlagen, sofern das Anlegemanöver dies auch zulässt.

An Land entweder auf vorhandenen Klampen mit der richtigen Belegung anschlagen oder mit einem Roringstek und 2 halben Schlägen, wenn wir das kurze Ende des Festmachers durch einen Ring oder Schäkel stecken. Auf einem Poller nehmen wir den Webeleinenstek mit 2 halben Schlägen, denn der Poller ist ja in etwa nur die kurze Form des Dalbens, sofern wir nicht mit einem durchgesteckten Auge arbeiten.

An einem waagerechten Rohr (findet man seltener an) schlägt man immer mit einem Roringstek oder Webeleinenstek an, weil die sich gut bekneifen und kaum noch verrutschen können; beide mit 2 halben Schlägen drauf.

An Deck belegen wir unsere 4 Festmacher auf den entsprechenden Klampen in 'Normbelegung'.

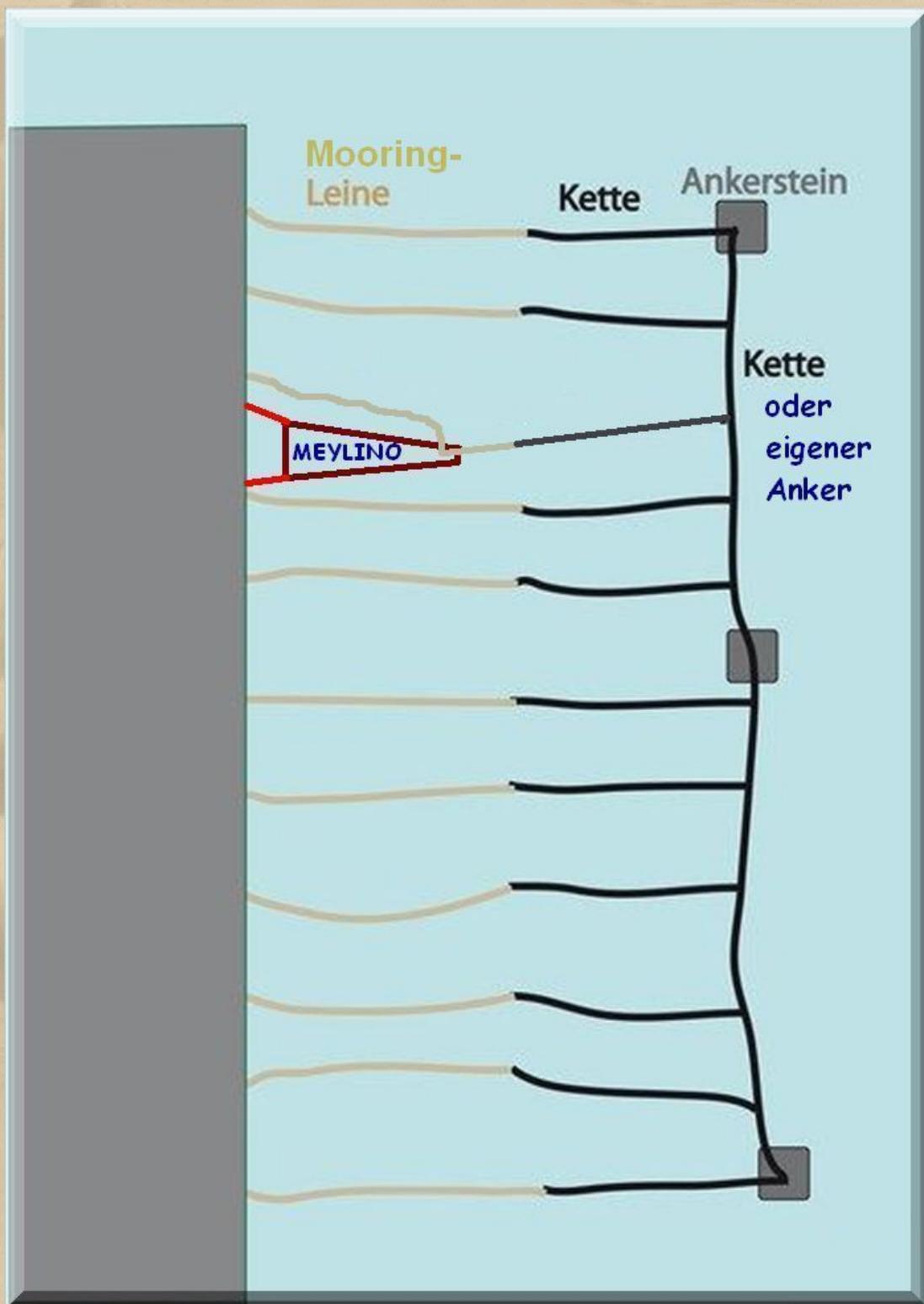
Immer öfter beobachte ich, dass insgesamt 8 Tampen auf den Klampen verschwinden, nämlich 4 riesige Buchten - m.E. eine 'Unsitte'.

Da ich überwiegend mit dem Heck zum Steg festmache, kommen meine Achterleinen fast immer doppelt an Bord zurück. Das erleichtert mir das Ablegen. Als überwiegender Einhandsegler geht man gewisse Kompromisse ein.

Anlegen an Mooringanlagen

(z.B. in Bregenz ÖBB u. in Mittelmeerhäfen)

mit dem Heck zum Steg (römisch-katholisch)



.... man benutzt im Regelfall die seewärtige Mooringleine



ÖBB Hafen Bregenz

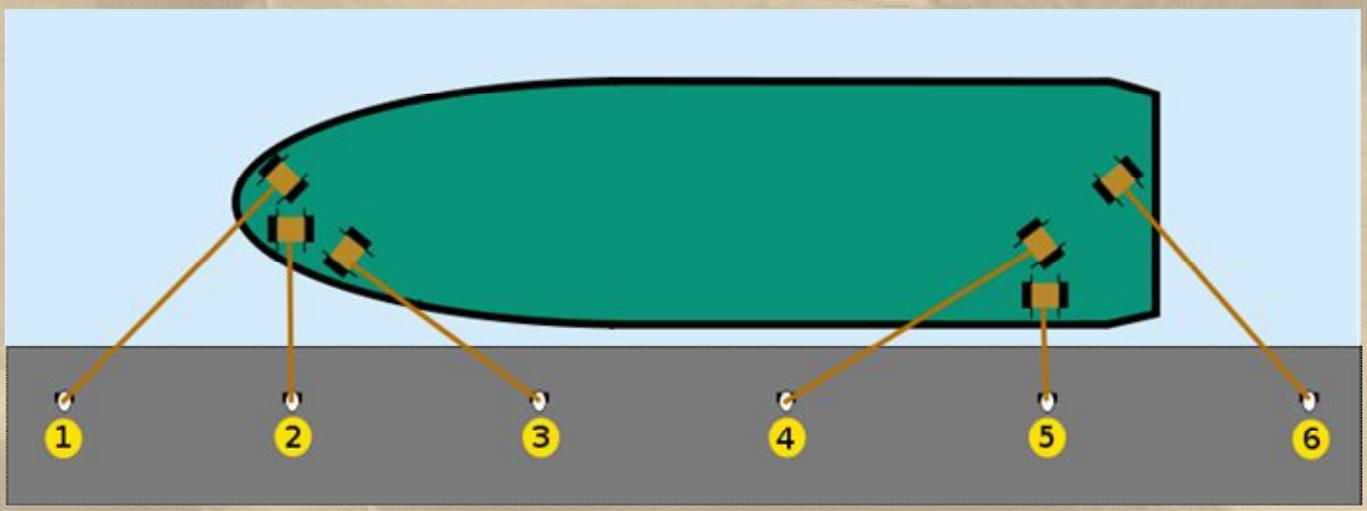


Liegen wir längsseits am Steg, verwenden wir bitte stets vier Festmacherleinen:

Vordere- u. achtere Festmacherleine, Vor- u. Achterspring - basta!

Es sei denn, 8 Bft. und mehr fegen über uns hinweg und der Taifun schreit zur Palme: „Halt' die Nüsse fest, jetzt wird geblasen!“ Dann ist alles erlaubt, was der Sicherheit des Schiffes dient.

schriftliche Übung:



- Berufsschiffahrt -

1 =

2 =

3 =

4 =

5 =

6 =

=

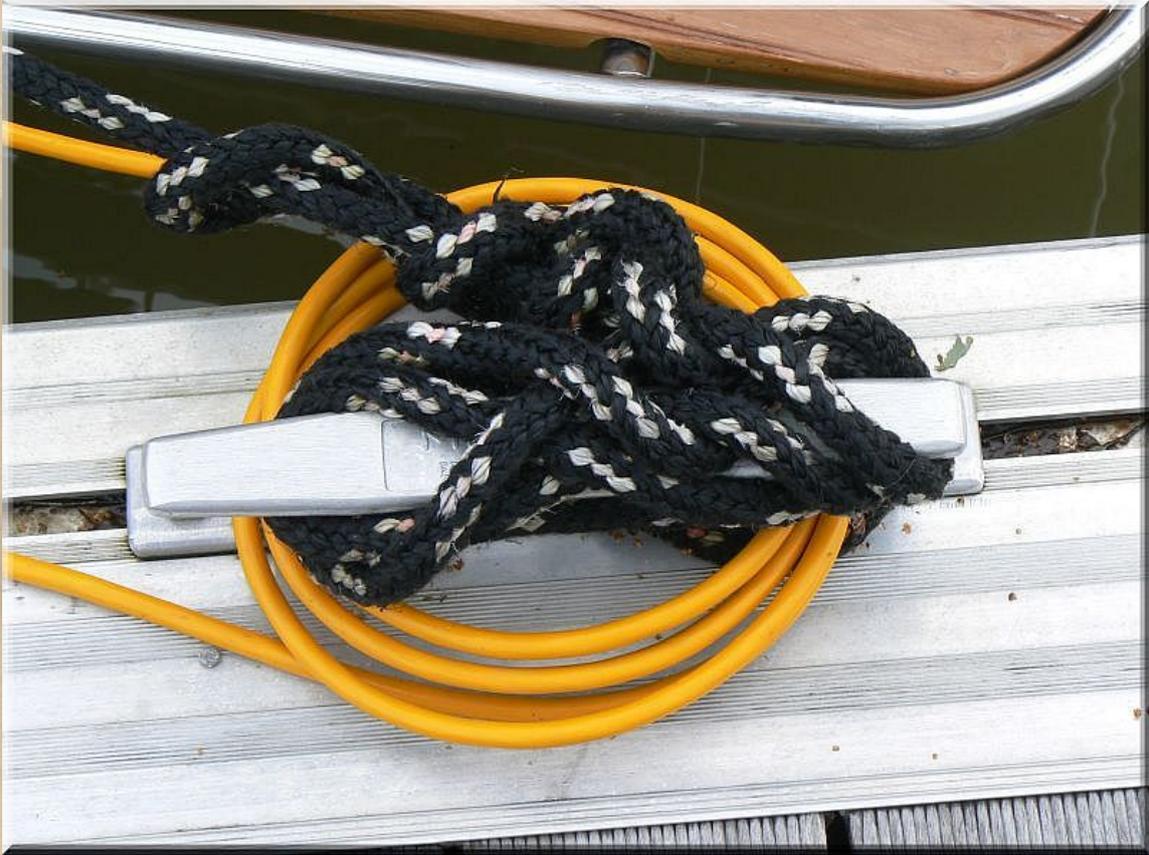
Nun einige Paradebeispiele, wie man sein Schiff *nicht* ohne besonderen Grund anbindet:

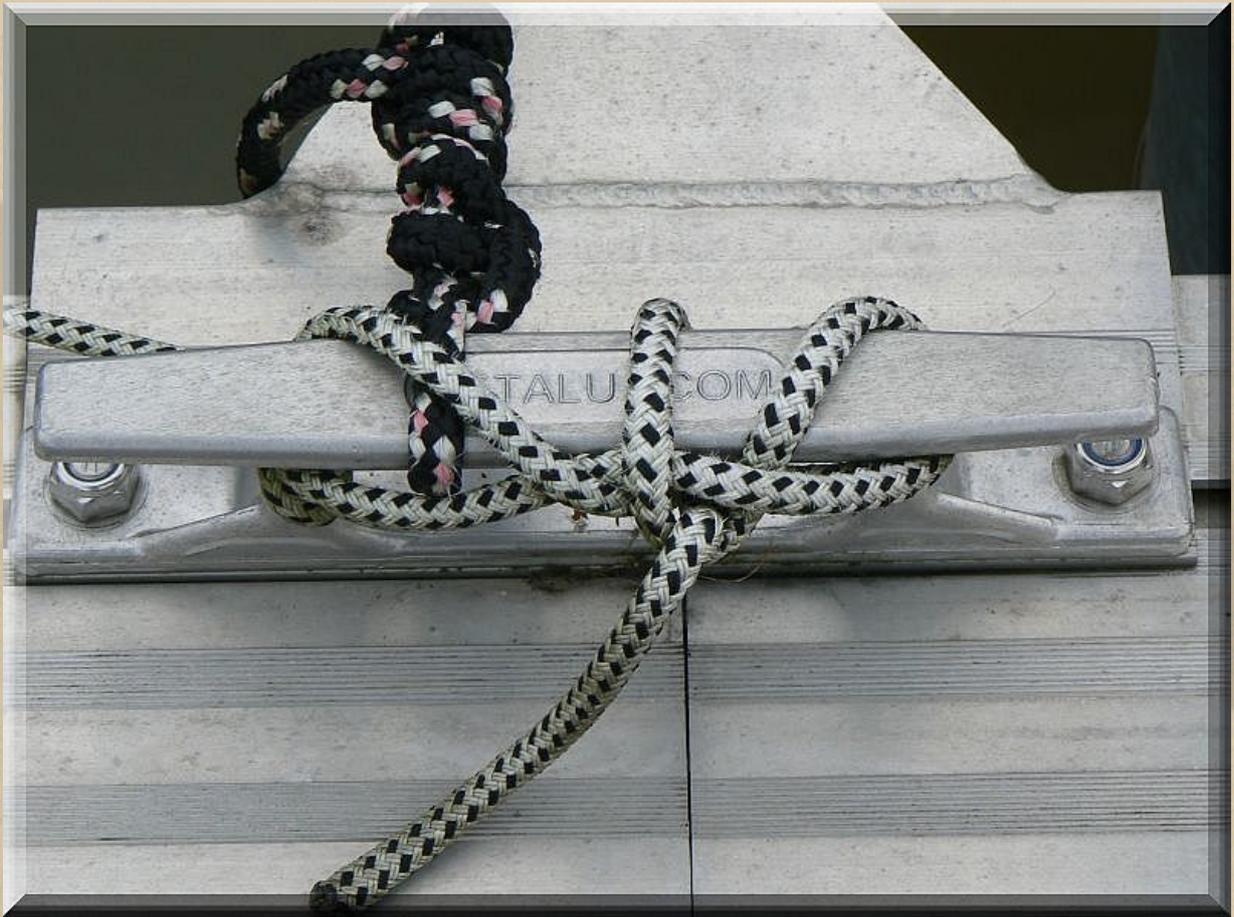


Das bin gleich ich, mit meiner SY MEYLINO und den lose durchgesteckten Achterleinen, was aber sehr bequem beim Einhandablegen ist.

Wenn ich mich nicht irre, dann ist das eine meiner wenigen maritimen 'Todsünden'.

Es folgen noch weitere Bilder, mit Situationen, die man täglich antreffen kann:







.... fremde Leinen nimmt man nicht - nie!

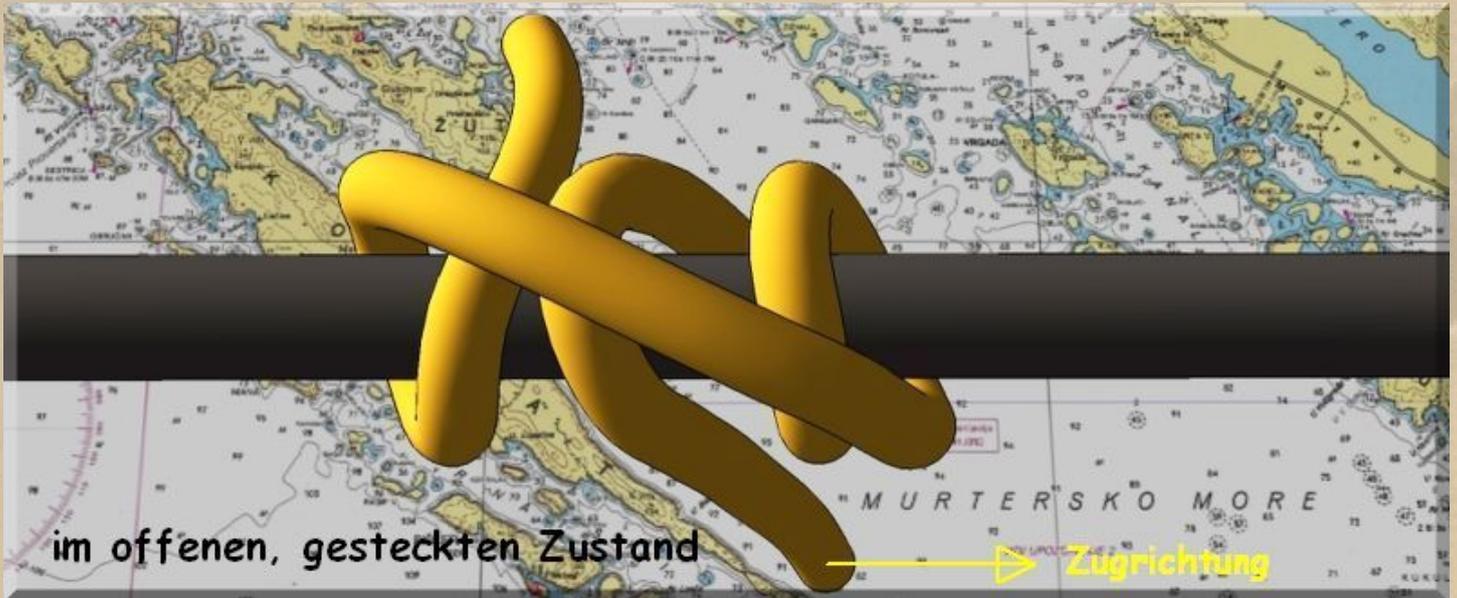


.... schulmäßig !!! an Bord wird ebenso belegt



.... und hier war alles zu spät

Stopperstek und Prusik-Knoten: - unter Last bekneifen sie sich und gelockert kann man beide leicht verschieben - z.B. zum Entlasten einer Schot bei einem Schotüberläufer auf der Winsch oder zum Anstecken an eine Schleppleine oder Herstellung eines *variablen Auges* (Schlinge) unter Last (z.B. Ankerlaterne).



Stopperstek (4 Möglichkeiten)





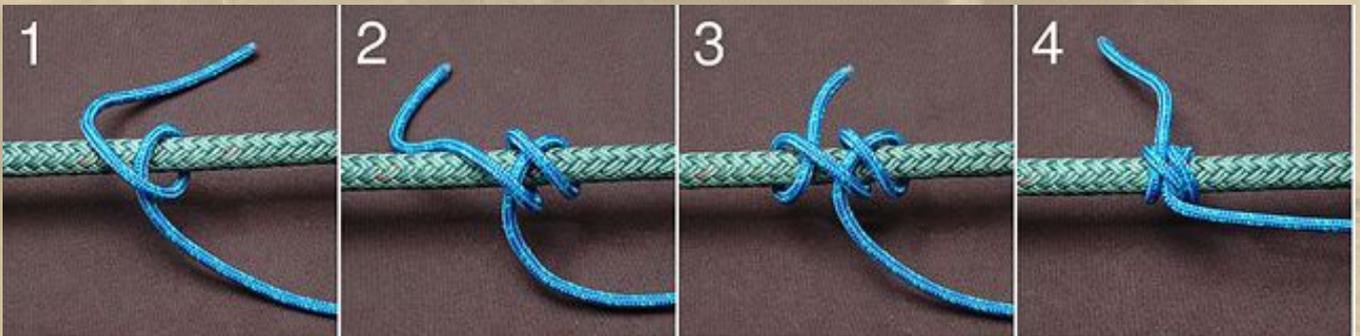
ohne Last rutscht er



auf Zug bekneift er sich

wir üben, üben, üben

..... die Verwandtschaft zum Webeleinenstek ist unverkennbar



Der Stopperstek, wo die zweite Windung über der Ersten liegt und dadurch mehr Reibung und eine höhere Knotenfestigkeit erzielt wird
© David J. Fred / Wikipedia

<http://www.bwsz.de/stopperstek.html>

<http://www.motti.de/segeln/segelnlernen/knotentafel/stopperstek.htm>



Stopperstek

.... die Höhe der Ankerlaterne ist frei justierbar

Wir üben, jeder führt es 1x vor.

.... lässt sich auch gut mit dem Prusik-Knoten realisieren,
ist aber geringfügig aufwendiger zu stecken



Wenn man die beiden Steke nicht zu fest zieht, kann man eine praktische, justierbare Trageschlinge daraus machen, wenn man an beiden Enden einer dünneren Leine eine Schlinge herstellt; hier mit Stoppersteken (oder auch Gordingsteken, die ich für diesen Zweck bevorzuge).





.... um einen Schotüberläufer auf der Wensch zu entlasten und zu klarieren

Für obiges Problem eignet sich aber auch hervorragend der nachfolgend gezeigte zweifache bzw. dreifache Prusik-Knoten, nachfolgend mit Schlaufe und darunter gesteckt:



.... die Bergsteiger vertrauen dem Prusik-Knoten ihr Leben an

Benannt ist der Knoten nach seinem Erfinder Karl Prusik, einem Musikpädagogen und Bergsteiger aus Wien, der ihn 1931 ersonnen hat.

Auch Segler müssen mal “Bergsteigen“, wenn sie in den Mast müssen.

.... man kommt damit, zur Not, auch ohne Bootsmannstuhl ins Rigg, am Großfall mit zwei Prusik-Schlingen, sozusagen als Trittstufenersatz und zusätzlichem Sicherungsseil (z.B. Spifall) nach oben. Das ist kräftezehrend, entlastet allerdings den Sicherungsmann an der Winsch.

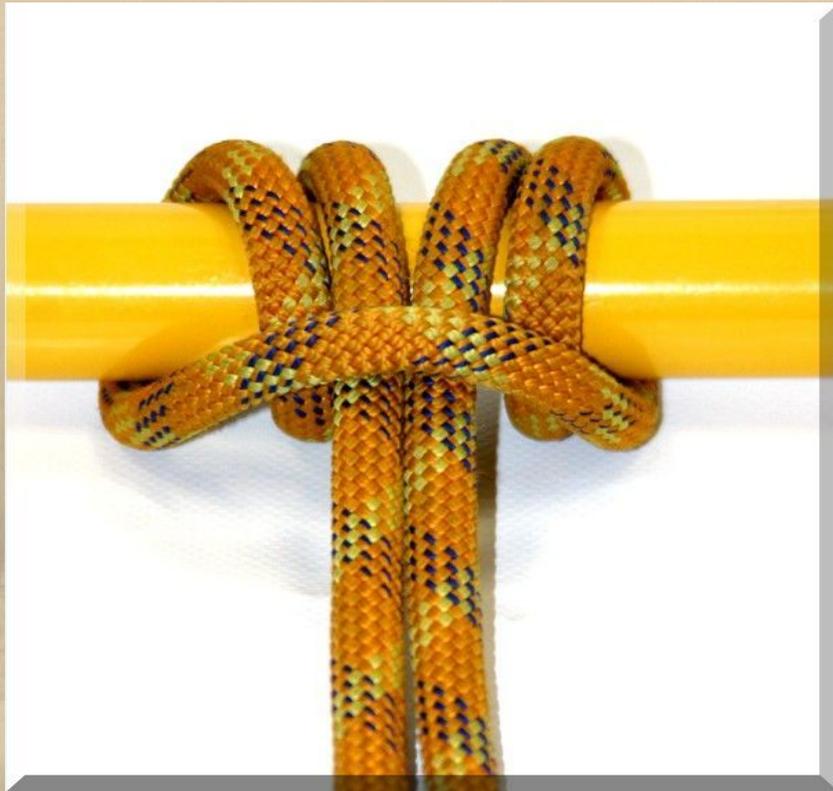




.... Entstehung eines zweifach gesteckten Prusik-Knotens



Wir üben, falls uns die Zeit nicht davonläuft.



.... braucht man noch mehr Haltekraft,
dann wickelt man ihn auf jeder Seite dreifach:

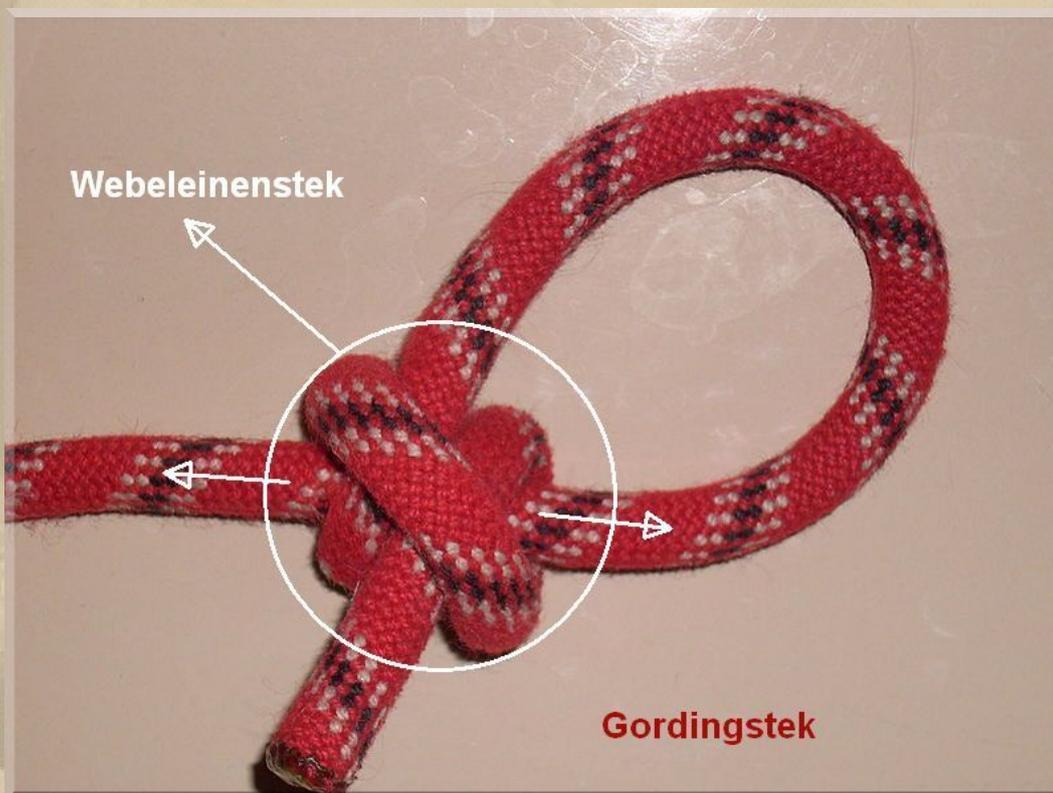


http://knotenkunde.de/html/prusik_8.html

(einfach gesteckt, ist es ein *Kuhstek*, den wir nicht brauchen)

Gordingstek: oder The Never Ever Open Again Knot

- z.B. zur Befestigung eines Schäkels am Fall -

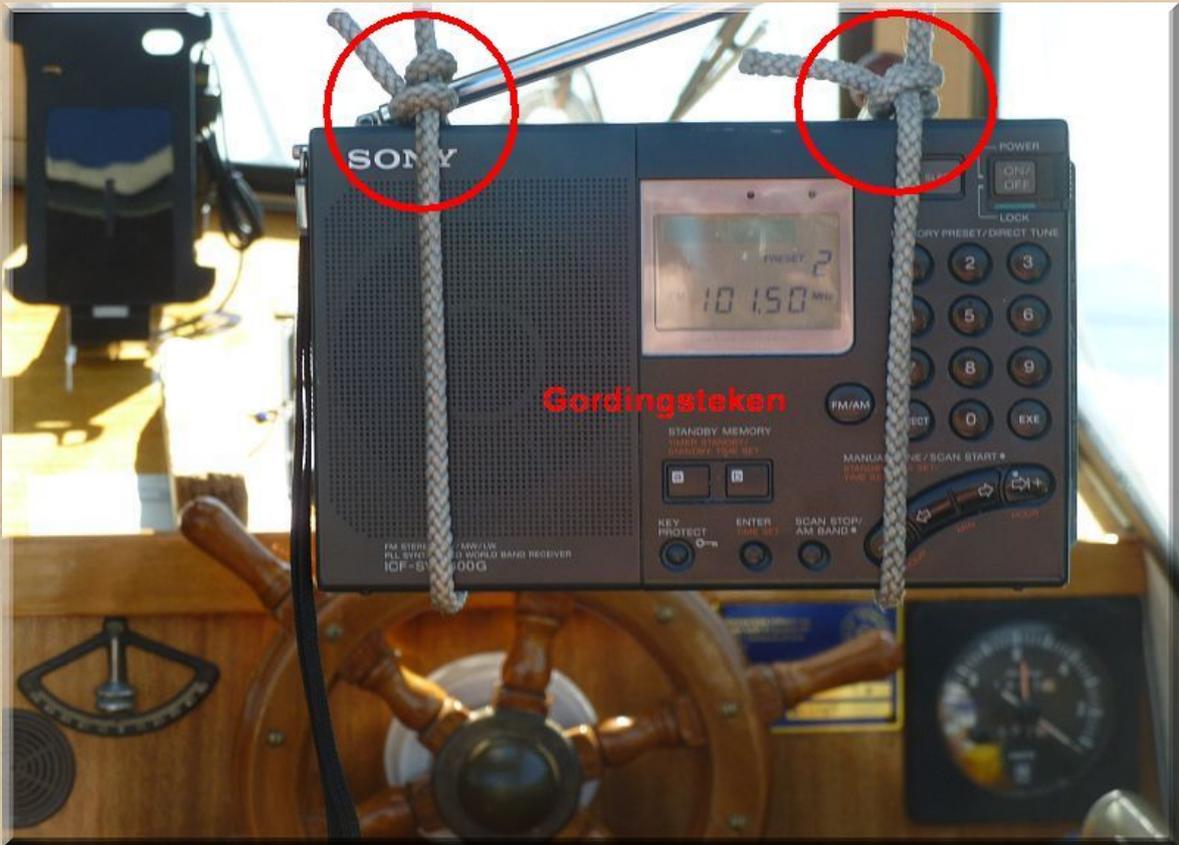




..... ich lasse das Ende immer ca. 3 cm herausstehen

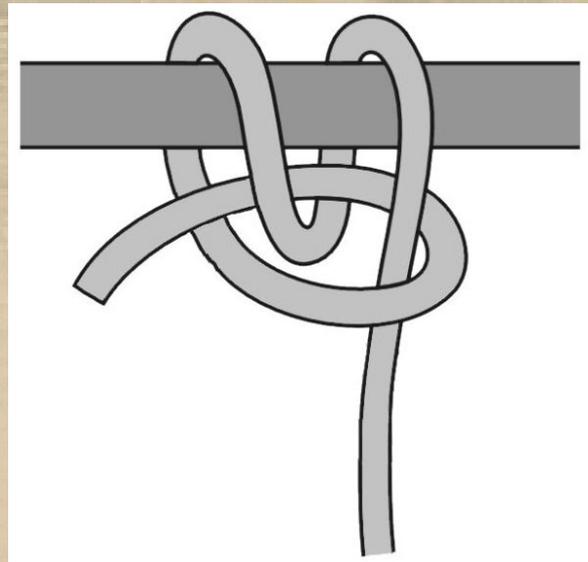
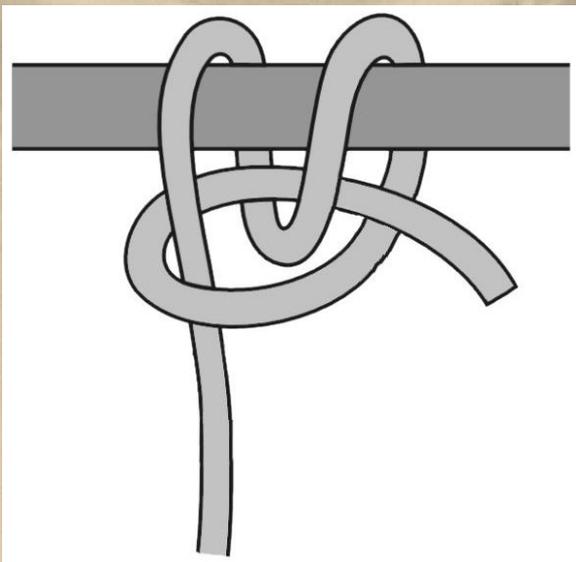
wir üben, üben, üben

Im Prinzip ein Webeleinenstek mit dem kurzen auf dem langen Ende
- von außen nach innen zum Auge (z.B. Schäkel) gesteckt.

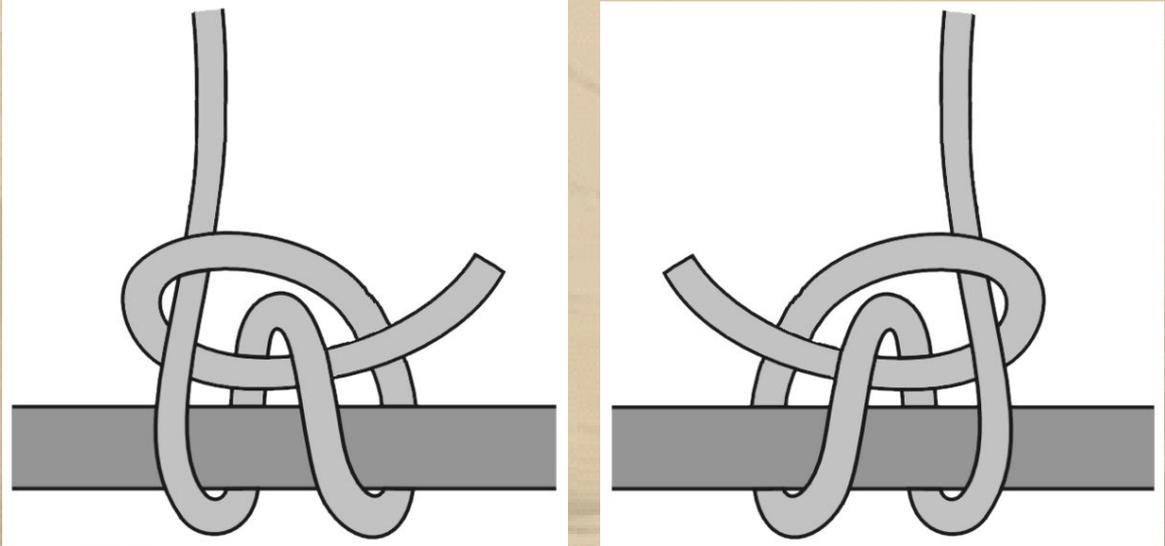


..... bekneift sich gut und ist trotzdem wieder leicht zu lösen,
wenn kein allzu großer Zug draufkommt, denn dann sitzt er
bombenfest, und das Takelmesser muss her

Roringsstek: zum Festmachen an einem Ring oder Stange



..... vom Schiff aus gesteckt



.... von Land aus gesteckt

Vorstehend die 4 Varianten, wenn man mit dem kurzen Ende von oben/vorn über die Stange oder durch den Ring fährt. Für mich die gewohnte Steckweise.

wir üben, üben, üben

.... oder auch von unten/hinten durch nach oben/vorn gesteckt

es gibt insgesamt 8 Steckmöglichkeiten

.... sicherheitshalber immer noch zwei halbe Schläge drauf

Merke:

Zwei halbe Schläge sollen immer einen Webeleinenstek auf dem langen Ende bilden. Das erreicht man, indem man die Drehrichtung der beiden Schläge um die Leine beibehält.

.... auf der nächsten Seite folgt noch eines der 4 von unten/hinten gesteckten Roringstek-Beispielen:



.... das kurze Ende muss länger herausragen ca. 20 cm, ich bevorzuge 30 cm. Wer der Sache unbegründet nicht ganz traut, der sichert noch mit 2 halben Schlägen.

Eine Winsch belegen: - normal und selftailing -



.... das Minimum an Windungen

..... immer wenigstens 3 Rundtörns - das gilt auch für Normalwischen - sonst stimmen die Reibung auf der Schot- und die Zugwinkel nicht optimal, besser 4-5 Windungen; die Hersteller würden die Winschen doch auch gleich flacher bauen, wenn man max. nur 3 Törns bräuchte!



.... vorbildlich

Mein Wahlspruch zu allem und nicht nur was mit Leinen, Schoten, Fallen, Knoten, Steken und Festmachen zu tun hat:

Die Einen tun es so,

die Anderen eben anders.

....kein Grund sich zu échauffieren,
aber ablästern macht Spaß



<http://www.youtube.com/watch?v=2cCq20rj2-k&feature=related>

und nun

in jeder freien Minute

üben !

üben !!

üben !!!

.... auf alle Fälle rechtzeitig vor jeder Saison und täglich an Bord

div. WWW-Quellen:

<http://www.seilakademie.de/das-seil-aufbau-und-qualitaet/rohmaterialien/>

<http://www.rk-marine-kiel.de/infos/seemannschaft/knoten/>

<http://www.klabautermann.de/>

<http://www.motti.de/segeln/segelnlernen/knotentafel/knotentafel.htm>

<http://www.nautik-yachting.de/lernen-knoten.php>

http://www.mtz-hamburg.de/altas_bewahren/knoten/

<http://de.academic.ru/dic.nsf/dewiki/1269112>

http://de.goldenmap.com/Liste_von_Knoten!!!

<http://www.skipperguide.de/wiki/Knoten>

<http://www.segel-filme.de/category/praxis/seemannschaft/>

<http://www.schotstek.de/home>

<http://www.animatedknots.com/indexboating.php?LogoImage=LogoGrog.jpg&Website=www.animatedknots.com> !!!!! dieser LINK zeigt viele Möglichkeiten – einfach toll

http://www.youtube.com/results?search_query=stopper+knots&q=stopper+knots&gs_l=youtu+be-reduced.3...0.0.0.348235.0.0.0.0.0.0..0.0...0.0...1ac. (Stopper Knots)



.... na, endlich auf der Überholspur?

Fancyworks:

.... ein herrlicher Zeitvertreib ohne Altersbegrenzung
und nicht nur für den Seemann in der Flaute



.... auch als Makramée oder Scoubidou bekannt

**Paracord 450 (4 Innenfäden Typ II) oder 550 (7 Innenfäden Typ III)
Fallschirmleinen sind in vielen Farben erhältlich, Meter ~ 50 Cent**

http://www.outdoormesser.de/epages/62013711.sf/de_DE/?ObjectID=20869601&ViewAction=View&PageSize=51



**Paracord hat eine flache Struktur (~ 4,5 mm x 3 mm) und wirkt sehr schmückend
- ich arbeite, für maritime Dinge, lieber mit runden Flechtschnüren -**



**.... viele Flechtmuster uni, bunt und im Mix sind möglich
(besonders schöne, maritime Schließe)**

Gedrehter und gerader Flachplattung:



..... wir üben den Anfang des geraden Flechtmusters (Engl: stitch or weave) "Cobra" basic, danach ganz stur abarbeiten, bis die gewünschte Länge erreicht ist. Der gerade Flachplattung entsteht, wenn die Arbeitspart immer oben liegt (hier schwarz) - wechselt das ab, gibt es einen gedrehten Flach- bzw. Schraubenplattung, das üben wir .

<http://www.basteldichblue.com/Basteln/techniken-5324-flach-plattung-mit-kreuzknoten.deco>

Maße für das Standardarmband "Cobra" basic:

Männer: ~ 23,5 cm / Frauen: ~ 20 cm / Jugendliche/Kinder: ~ 17 cm
ausprobieren!



um 2 Mittelstränge geflochten,
Schäkeldmaulweite = 10 mm



um 4 Mittelstränge geflochten,
Stegweite der Steckschließe = 20 mm

Vierkant- oder Rundplattung:

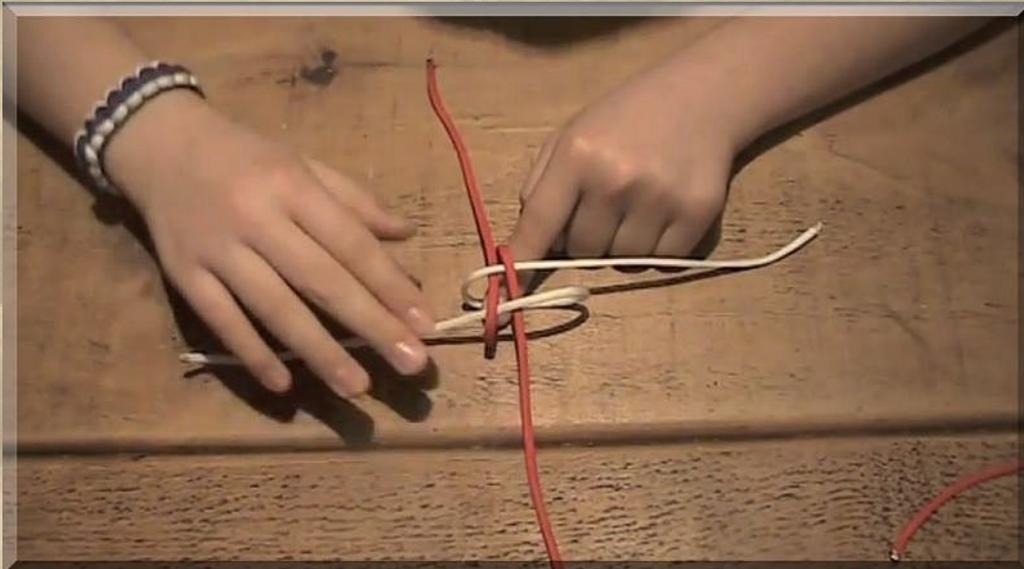
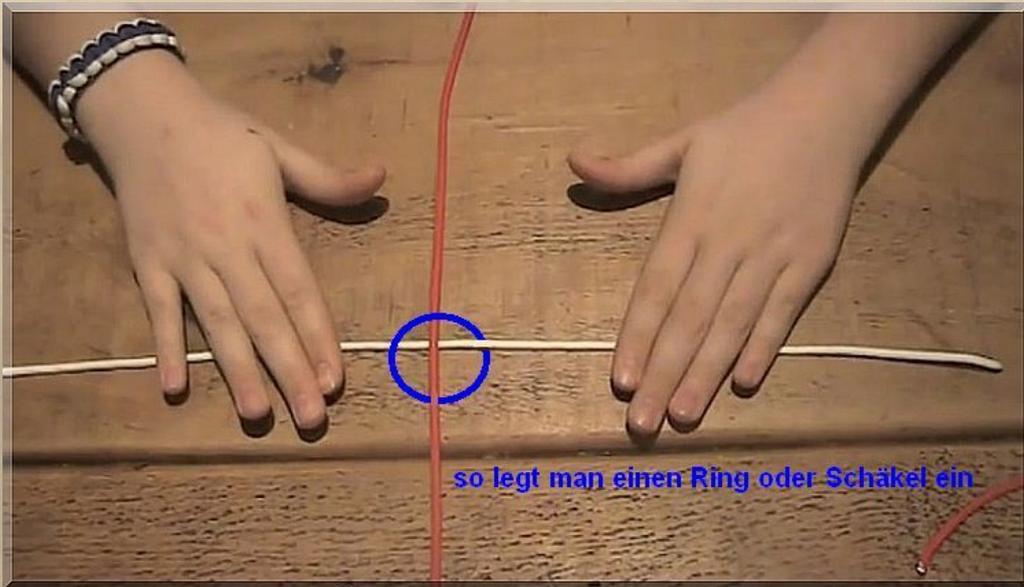


.... Vierkantplattung aus Paracord 550,
der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt

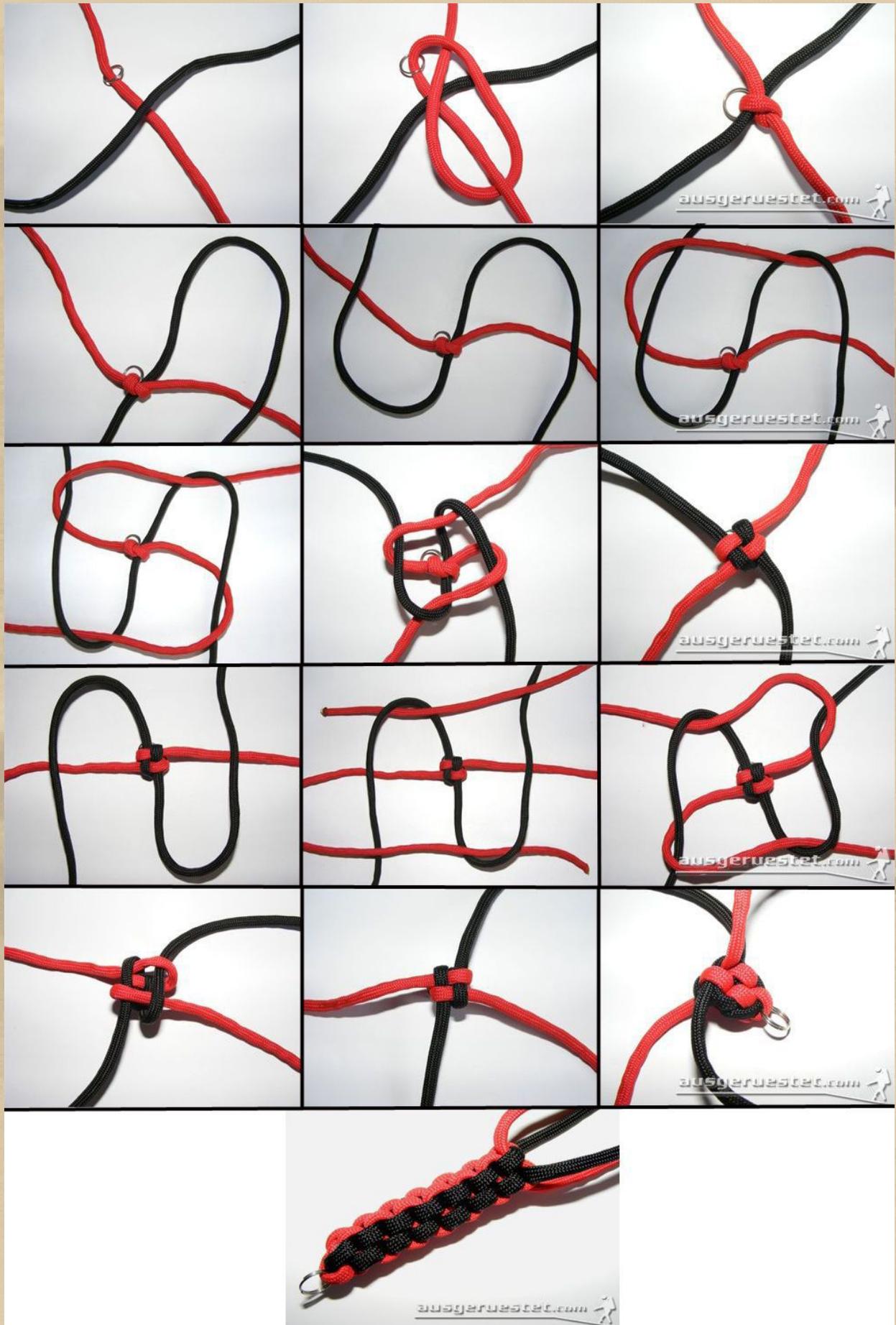


<http://www.bob-die-boje.de/index.php?inhalt=vierkantplattung>

.... wir üben den Anfang des Vierkantplattung-Flechtusters:



<http://www.youtube.com/watch?v=XwCNn5Gnn6M>





Kronenknotenplattung (1001)

Diese Rundplattung hat dieselben Anwendungen wie die Stopperknotenplattung: Anhänger, Zuggriffe usw. In größeren Abmessungen wird sie auch als Fender verwendet.

Ob linksherum (1001A) oder rechtsherum (1001B) geflochten, spielt keine Rolle, auch können beide Arten abgewechselt werden.

Arbeitsschema 1001:

	1.	2.	3.	4.	5.	Runde
C:	l	l	l	l	l	usw.
D:	r	r	r	r	r	usw.
E:	l	r	l	r	l	usw.
F:	r	l	r	l	r	usw.

l = linksherum (1001 A)

r = rechtsherum (1001 B)

Die überstehenden Tampen können mit einem einfachen Stopperknoten und hernach mit einem Zierknoten abgeschlossen werden. Oder man setzt einen Takling und kämmt den Tampen zu einer Troddel aus. Schließlich lassen sich die Kardeeltampen nach dem letzten Stopper auch zurückstecken und kappen.

Spielereien mit Kronen- und Stopperknoten (1011, 1021)

1011A: Das Ende doppelt nehmen.

1. Runde: Stopperknoten linksherum

12 Runden: Kronenknoten rechtsherum

14. Runde: Stopperknoten linksherum

15. Runde: Kronenknoten rechtsherum

16. Runde: Stopperknoten verdoppeln

17. Runde: Kronenknoten verdoppeln

Die restlichen Tampen werden über dem Kronenknoten gekappt.



1011B: Das Ende doppelt nehmen.

1. Runde: Stopperknoten links-herum
2. Runde: Stopperknoten rechts-herum
3. Runde: Kronenknoten links-herum

Nach der ersten Runde insgesamt sechs Serien von jeweils zwei Runden (sechsmal 2. und 3. Runde hintereinander): k, l, m, n, o, p.

14. Runde: Stopperknoten links-herum
15. Runde: Kronenknoten rechts-herum
16. Runde: Stopperknoten verdoppeln
17. Runde: Kronenknoten verdoppeln

1021C: Das Ende doppelt nehmen.

- 11 Runden: Stopperknoten links-herum
12. Runde: Kronenknoten rechts-herum
13. Runde: 11. Runde verdoppeln
14. Runde: Kronenknoten verdoppeln

1021D: Das Ende doppelt nehmen.

1. Runde: Stopperknoten links-herum
2. Runde: Stopperknoten rechts-herum

Hiernach insgesamt fünf Serien von jeweils zwei Runden (fünfmal 1. und 2. Runde hintereinander): q, r, s, t, u.

13. Runde: Stopperknoten links-herum
14. Runde: Kronenknoten rechts-herum
15. Runde: 11. Runde verdoppeln.

Es kann durchaus vorkommen, daß die Tampen für die letzte Verdoppelung nicht reichen; sie werden dann kurzerhand gekappt. Ohnehin wird man beim Zierknotenstecken mit Tauwerksresten dauernd improvisieren müssen.



..... Rundplattung aus zwei 6 mm Leinen

Legt man die Enden immer in derselben Reihenfolge bekommt man einen Rund-Plattung (hier z.B. immer gegen den Uhrzeigersinn). Im Uhrzeigersinn gesteckt ist die Drehung dann gegenläufig.

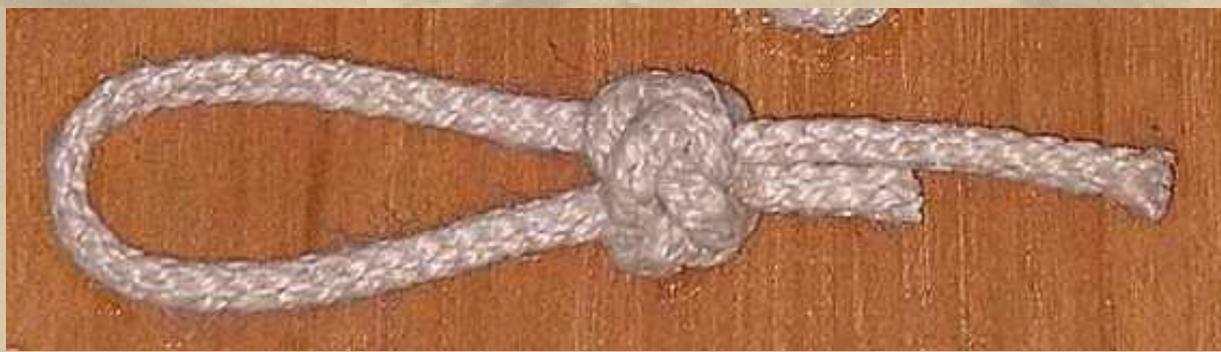
Macht man das Ganze aber abwechselnd (im Uhrzeigersinn, gegen den Uhrzeigersinn) bekommt man einen Vierkant-Plattung.

wir üben beides

Wenn man diese Vorgehensweisen nicht stur einhält, wird das Ergebnis nicht profihaft ausschauen.

Fancyworks & Diamantknoten:

Den habe ich bislang selber noch nicht geübt, werde ich aber nachholen, weil man damit hübsche Anfänge, Abschlüsse oder Schließen herstellen kann.



einfach: <http://www.bob-die-boje.de/index.php?inhalt=diamant>

doppelt: http://www.youtube.com/watch?v=3d_GLYhlfBE&feature=youtu.be

.... mein erster 'einfacher' Diamantknoten:

mit einer 8 mm Leine (am 13.01.2013 - nun hilft nur noch üben)

<http://www.youtube.com/watch?v=6P2df5c6tLo>

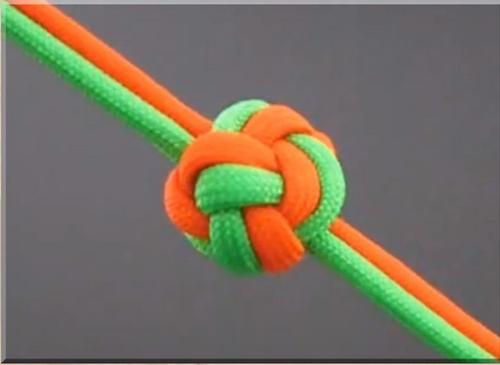
Wir üben es 2x miteinander.



Wer den Diamantknoten beherrscht, der kann sich Steckschließen sparen:



.... an diesem 'Bracelet' arbeite ich gerade, habe das Flechtmuster "Lizard Belly Bar" noch nicht ganz verinnerlicht



vom Könner gesteckt



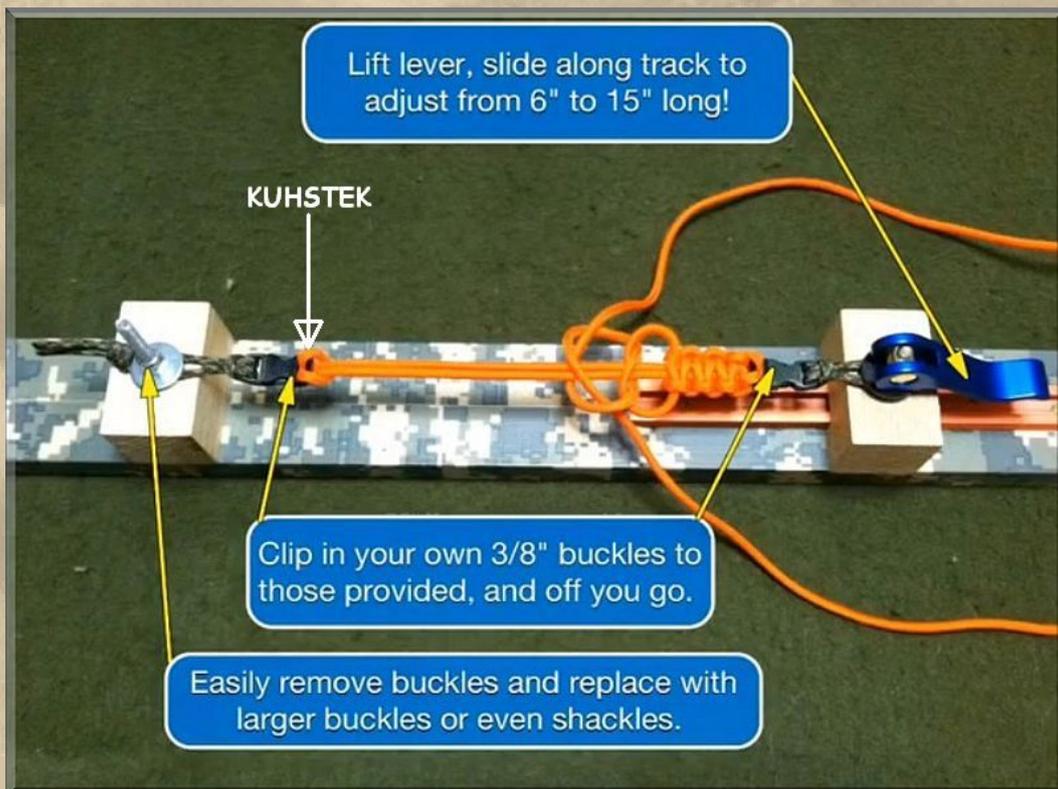
von mir gesteckt (16.01.2013)

- ist alles reine Übungssache -

..... der doppelt gesteckte Diamantknoten (I.) braucht schon viel Übung -
ist etwas größer, als der einfache, auch abhängig von der Leinenstärke

http://www.youtube.com/watch?v=3d_GLYhlfBE&feature=youtu.be

Hilfswerkzeug: Das Armband-Knotenbrett (es geht aber auch freihändig)



<http://www.youtube.com/watch?v=NmzQlpPWTkg>

..... für diejenigen, die 100 Stück u. mehr pro Woche maßgetreu herstellen wollen

Ein wirklich netter Zeitvertreib, mit dem man auch bei seinen Enkeln Begeisterung hervorrufen kann, zumal der Einstieg wirklich einfach ist.



Big Max' Fancyworks Lehr - und Lernmuster

.... wenn man den Anfang erfolgreich gesteckt hat, geht's danach weiter, wie beim Strickliesel, man muss sich aber schon konzentrieren, sonst wird's das Muster optisch unschön und unharmonisch.



KUHSTEK

mein allererstes
Fancywork 1972:
40 cm Schlüsselband
in der Flechtart Cobra
basic, mit 4 mm Leine



Links im Bild: Rundplattling - hier rechts herum gesteckt, ergibt linke Spiraldrehung / L=150 mm, D=23 mm - nur das Geflecht

Material: Zwei 6 mm Polypropylen Multifil Flechtleinen - blau und weiß, je 2 m - es bleibt was übrig; das gibt sich nach einiger Übung, dann weiß man, wie lang die Flechtleinen sein müssen. Besser, bei jedem Arbeitsmuster aufschreiben, 10 cm Reserve lassen.

.... oben im Rundplattling = Ende: eingeflochtener D-Ring und breiter Schlüsselring

.... unten im Rundplattling = Anfang: geschweiften Schraubschäkel (Omegaform) und Karabinerhaken

Rechts im Bild: Vierkantplattling mit Paracord 550 (~ 4,5 mm x 3 mm) gesteckt - 110 x 16 x 16 mm - nur das Geflecht

Die Schraubschäkel kann man sich sparen, wenn man am Anfang gleich den jeweiligen Karabinerhaken mit einbindet - sieht aber so noch maritimer aus.

.... bei Verschmutzung das Fancywork ruhig bei max. 60°C mitten in die Waschmaschine oder mit in eine Hosentasche stecken

Copyrighted Material

PARACORD FUSION TIES

VOLUME 1

Straps, Slip Knots,
Falls, Bars, & Bundles

Written & Photographed by
JD of Tying It All Together

Copyrighted Material

.... damit gelingt der Einstieg sicher

(habe ich über Amazon bezogen)

div. WWW-Quellen:

How-to-do:

<http://www.youtube.com/user/TyingItAllTogether/videos> Fancyworksmustersammlung

<http://www.fusionknots.com/graphics/gallery/knots/index.html> Fancyworksmustersammlung

<http://www.youtube.com/watch?v=I7IJhdMjVa0> Hanger Coil

<http://www.youtube.com/watch?v=mUMoKTxGI6E> Oysterman's Stopper Knot

Bezugsquellen:

<http://www.tacticaltrim.de/> Paracordschnüre

http://www.nordzeiger.de/index.php/cat/c178_Schnuere---Paracord.html Paracordschnüre

<http://www.holsterbau.de/Paracord.htm> Partacordschnüre

<http://www.engel-netze.de/> Fischereibedarf

<http://www.schnurhaus-onlineshop.de/> Flechtschnüre

<http://htf-hh.com/eshop/de/Tauwerk-jeglicher-Art/Flechtleinen-Schnuere-und-Flechtseile> Flechtschnüre

<http://www.asmc.de/suche/Rothco+Paracord.html> Paracordschnüre

<http://www.thal-versand.de/shop/> Schließen, Karabiner, Schäkel, Ringe

<https://www.schick-seesack.de/Seesack-Yachting-oxid/Tauwerk-Draht-und-Zubehoer/Universal-Leinen/Bastelleinen/> Bastelleinen

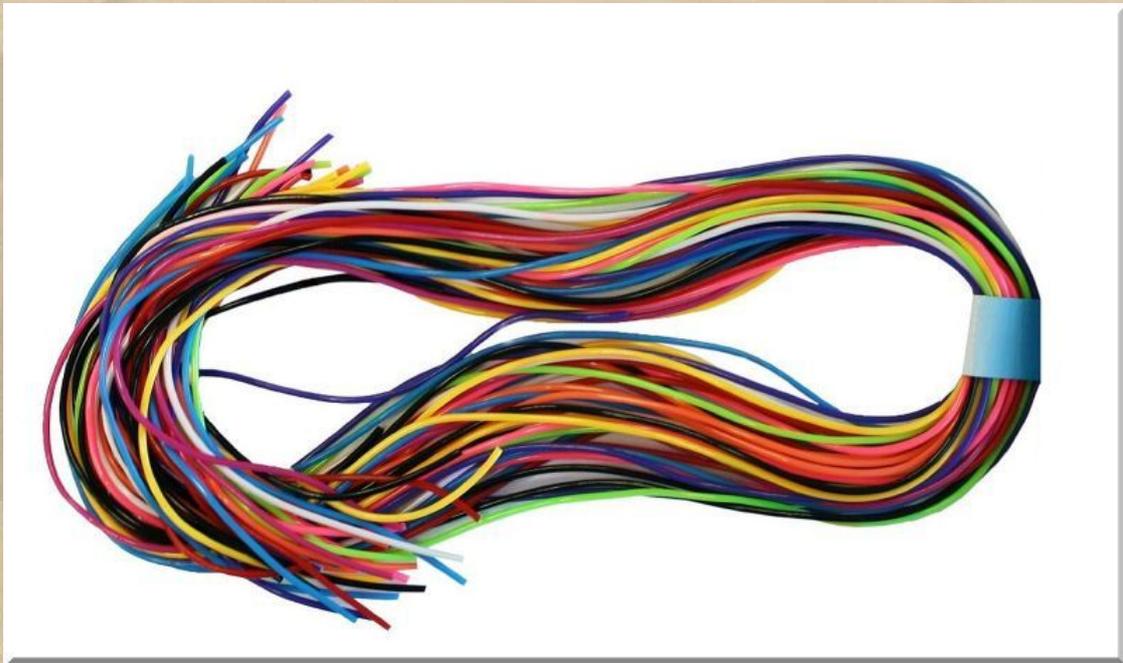
..... auch hier macht

nur Übung den Meister !!!

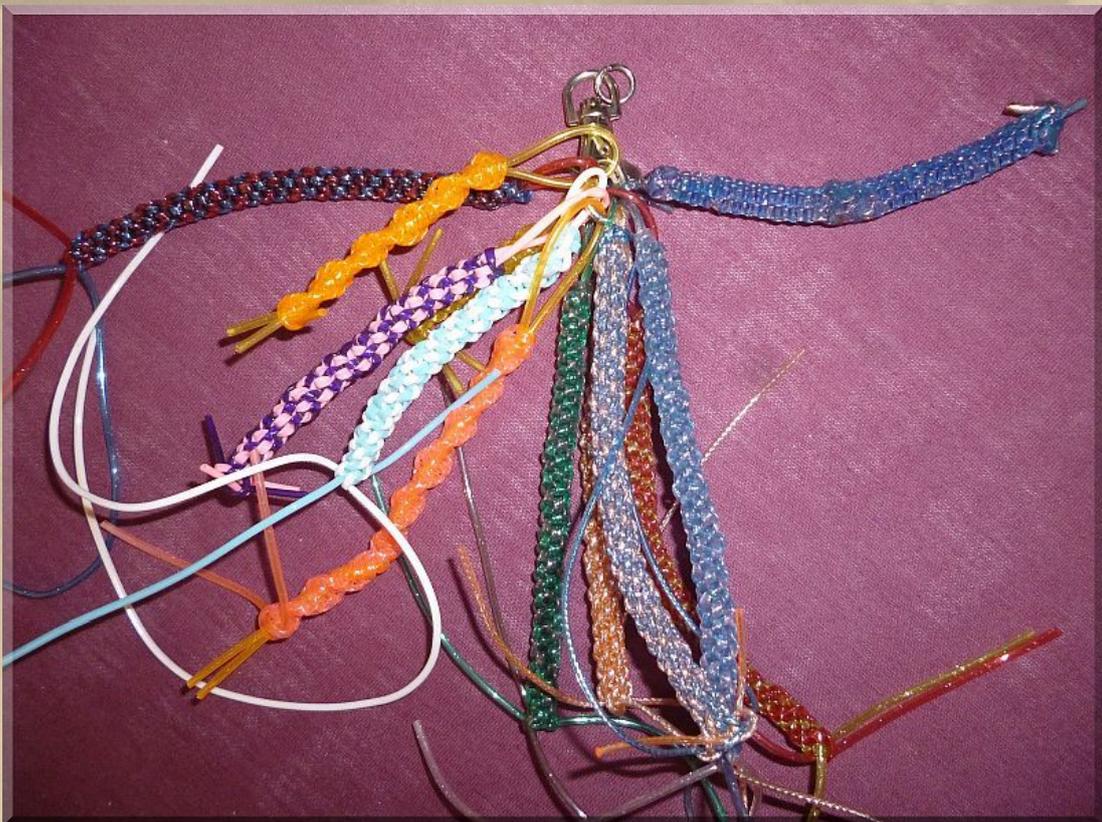
..... geschafft!

SCOUBIDOU:

Scoubidou unterscheidet sich nur durch die Materialwahl:



PVC-Plastikschnüre (Hohlschläuche)
Vorsicht Weichmacher (nachfragen)



http://www.youtube.com/results?search_query=Scoubidou&og=Scoubidou&gs_l=youtube.1.0.35i39j0I9.11208.13874.0.22662.9.9.0.0.0.151.1208.0j9.9.0...0.0...1ac.1.LoXv4ePEBIA

das war:

Sparten-Ausbildung in Seemannschaft, Navigation, Technik und Sicherheit

Erfahrungsaustausch Rund ums Segeln



am Samstag, dem 9. Februar 2013
IBM Klubhaus, Böblingen
von 9.30 Uhr bis ca. 13.00 Uhr

Geplantes Hauptthema **Knoten Workshop**

speziell für Anfänger und Refresher
Knoten, Steke, Festmachen, Fancyworks

Moderation: Manfred KURTH

Jeder Teilnehmer sollte folgendes Übungsmaterial
selber mitbringen:

2 m geschlagenes Tauwerk
12 mm stark 2 m Schotmaterial
10 mm² m Schotmaterial
6 mm² m Flagleine 4 mm

Je 2 m Flagleine in 2 unterschiedlichen Farben

Anmeldung per E-mail an:

Manfred Bünger: Manfred.A.Buenger@t-online.de / Tel.: 07031-289105
Weitere Informationen unter www.segelsparte.de

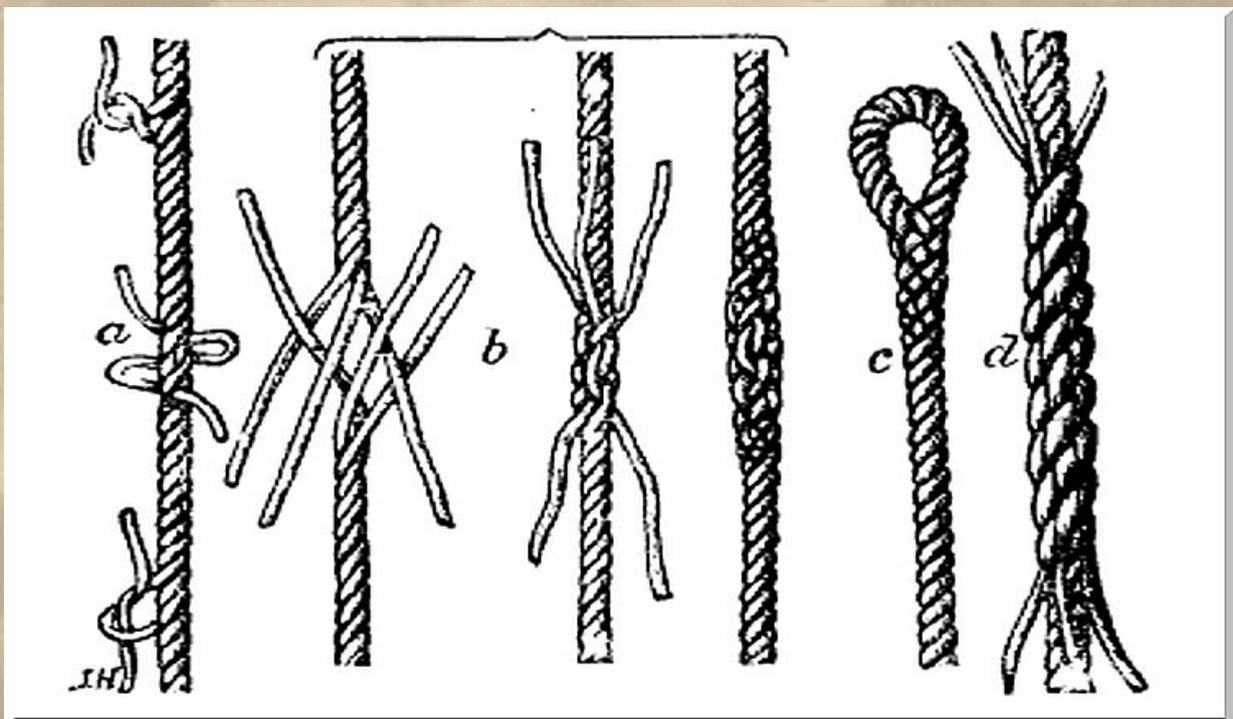
HL21.12.2012

Es hat mir viel Freude bereitet, diesen Workshop vorzubereiten, und auch ich habe immer noch etwas dazugelernt.

Spleißen: von traditionellem geschlagenen Tauwerk

Sorry, das kann ich nicht,
bzw. darum habe ich mich noch nicht kümmern müssen,
weil ich es in der Praxis noch nie gebraucht habe.

Spleißen wäre auch für einen eigenen Workshop gut,



a) Langspleiß b) Kurzspleiß c) Augrückspleiß d) Linksspleiß

http://www.svb.de//media/872/pdf/datasheet_de_2010-06-09.pdf

<http://www.ksc-kaarst.de/info/spleissen.html>

Vielleicht verhält es sich mit dem Spleißen aber bereits ähnlich, wie mit der Astronavigation?! Schön, wenn man es kann, auch wenn man es in der Praxis gar nicht mehr unbedingt benötigt!!!

Spleißen: von Kernmantel-Tauwerk, Dyneema & Co.

.... das werde ich mir in Kürze beibringen



<http://dmcleish.com/spectra/splice.html>

http://www.svb.de//media/872/pdf/datasheet_de_2010-06-09.pdf

<http://www.ksc-kaarst.de/info/spleissen.html>

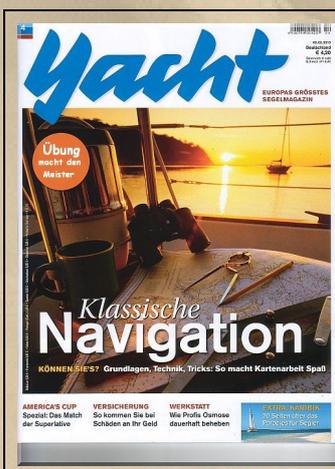


Toll, noch ein wenig Übung, dann habt Ihr mich überholt !!!

....meinen Glückwunsch

.... und nun Tschüss, Tschüss bis zum nächsten Workshop am 23. März 2013:

"Routenplanung mit klassischer Navigation"



Herzlichst
Euer
Big Max



Herzlichst
Euer
Big Max

THE ASHLEY BOOK OF *KNOTS*

EVERY PRACTICAL KNOT—WHAT IT LOOKS LIKE, WHO USES IT,
WHERE IT COMES FROM, AND HOW TO TIE IT



WITH 7000 DRAWINGS
REPRESENTING OVER 3900 KNOTS

CLIFFORD W.
ASHLEY
FINISH

Fällt etwas auf ?

Seite 26:

1. Kein Bullenstander gesetzt
2. Traveller steht nicht in Lee
3. Cunningham ist nicht lose

Seite 30:

1. Die Person ist nicht mit einem extra Fall gesichert
2. Was soll der Flaggleinenknoten unter der Saling?

Seite 64:

oben: Das Ende der 2 halben Schläge ist zu kurz

unten: Die weiße Leine sperrt die schwarze Leine ein und auf dem Webeleinenstek fehlen 2 halbe Schläge

.... und hier noch etwas, um Träume anzufachen:

<http://www.youtube.com/watch?v=ImSCI0Pfx9E>